MITTEILUNGSBLATT
DES BERLINER SCHACHVERBANDES E.V.

59. Jahrgang **Heft 2 / 2010** **Juni**

Zwei Weltmeister in Berlin!

Zwei Deutsche Meister aus Berlin!

Inhalt

Inhalt 2
Impressum 2
Bildnachweis 2
Vorschau Heft 3 2
Garri Kasparow und Anatoli Karpow in Berlin 3
Lesermeinungen 4
Änderung der Turnierordnung 6
Berliner Pokal-Mannschaftsmeisterschaft 7
Berliner Frauen-Blitzeinzelmeisterschaft 10
Berliner Frauen-Schnellschachmeisterschaft 11
Berliner Senioren-Schnellschachmeisterschaft 12
6. Vorsitzenden-Schnellturnier 13
14. Osram-Schnellschach-Open 14
12. Schnellschach-Open der Sfr. Berlin 15
Grand Prix 18
Gesamtwertung 18
Deutsche Schulschachmeisterschaften 18
Berliner Jugend-Tandemmeisterschaft 19
32. Norddeutsche Blitz-Einzelmeisterschaft 20
16. Senioren-Länderkampf Berlin gegen Brandenburg 20
SC Kreuzberg - Skákdeild K.R. (Island) 25
Deutsche Amateurmeisterschaft / DPEM / DPMM 26
Ströbecker Mai-Schachturnier 27
Deutsche Jugendmeisterschaften 29
Himmelfahrtsturnier SK König Tegel 33
"Alle 18"-Pfingst-Open 34
Schnellturnier "15 Jahre SC Zugzwang" 37
Aus den Vereinen 39
Nachrufe 40
Ausschreibungen 42
Termine 44
Verbandsadressen 48

Impressum

Herausgeber: **Berliner Schachverband e.V.**, eingetragen im Vereinsregister beim Amtsgericht Charlottenburg – VR 1383 Nz; Bankverbindung: Postbank Berlin Konto-Nr. 4939102, BLZ 10010010 – Geschäftsstelle: Kiefholzstr. 248, 12437 Berlin
☎ (030) **7056606**, 🖷 (03221) **2337468**, ✉ info@berlinerschachverband.de

Redaktion: Frank Hoppe, Kuglerstr. 11, 10439 Berlin, ☎ (030) **22506191**, 🖷 (0180) **523363380027**, 📱 (0177) **4300431**, ✉ mb@berlinerschachverband.de, ICQ 16093955

Auflage: 100 Exemplare für die Geschäftsstelle, je 1 Gratis-Exemplar für die Vereine. Weitere Exemplare gegen Gebühr über die Geschäftsstelle möglich.

Druck: BSV-Geschäftsstelle

Redaktionsschluß: Heft 3 am 3. Juli 2010, Heft 4 am 1. August 2010

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht die Meinung des Redakteurs oder des Berliner Schachverbandes wieder. Redaktionelle Artikel sind keine offiziellen BSV-Artikel. Namentlich nicht gekennzeichnete Artikel entstammen der Feder des Redakteurs.
Unverlangt eingeschicktes, gesendetes, übergebenes Material (Texte, Fotos, Grafiken, Partien) ist erwünscht. Wenn die Rückgabe der Materalien gewünscht ist – bitte mit angeben.
Alle Beiträge sind honorarfrei. Kleine redaktionelle Kürzungen bzw. Änderungen aus Layoutgründen werden nicht extra ausgewiesen.

Bildnachweis

Titel: Garri Kasparow und Anatoli Karpow bei der DSB-Pressekonferenz am 21. Mai in Berlin; Berlin-Delegation (nicht ganz komplett, z.B. fehlen die Kika-Teilnehmer) bei der Deutschen Jugend-Einzelmeisterschaft im Mai in Oberhof

SC Kreuzberg (Island S. 25), Dagobert Kohlmeyer (Ströbeck S. 27-29), Frank Kimpinsky (Titelbild DJEM und DJEM S. 29-33), Thomas Mothes (BFSEM S. 11), Erik Siegemund (DSSM S. 18/19), BdF (Kühnel S. 40), Carsten Schmidt (Babic S. 39), Martin Sebastian (Halle S. 26/27), Frank Hoppe (alle anderen Bilder)

Vorschau Heft 3

- MB Historisch: Schachklub Oberspree
- BPMM Halbfinale und Finale
- Vor der DSenEM 2010 in Spandau
- BJMM, Jugendober- und bundesliga
- BEM Klassenturniere
- BMM-Nachbetrachtung
- Abrafaxe-Turnier

Änderungen vorbehalten

Garri Kasparow und Anatoli Karpow in Berlin

VON FRANK HOPPE

Das gleich zwei Schachlegenden gleichzeitig Berlin einen Besuch abstatten ist eher eine Rarität. Das die Beiden auch noch **Garri Kasparow** und **Anatoli Karpow** heißen verwundert dann umso mehr, wenn man sich erinnert, daß die Ex-Weltmeister sich früher nicht ganz grün waren. Dabei lag die Abneigung wohl eher auf Seiten Kasparows, der mit dem systemtreuen Karpow nicht viel zu tun haben wollte.

Karpow selbst schien zu diesem verrütteten Verhältnis eine andere Meinung zu haben. Eine gute Gelegenheit die Wogen zu glätten, bot sich ihm an, als Kasparow im November 2007 für fünf Tage wegen einer verbotenen politischen Demonstration in einem Moskauer Gefängnis festgehalten wurde. Die Gefängnisleitung ließ Karpow zwar nicht durch, übergab Kasparow aber eine Schachzeitschrift die sein Besucher für ihn mitgebracht hatte. Diese Geste hat Kasparow so beeindruckt, daß sich die Kommunikation der beiden Schachheroen schlagartig verbesserte und sie sogar wieder gemeinsame Auftritte hatten. So spielten sie im vergangenen Jahr in Valencia ein vielbeachtestes Schnellschach-Match gegeneinander und das obwohl Kasparow Jahre zuvor seinen Rücktritt vom Turnierschach erklärt hatte.

Am 21. Mai trafen die beiden einstigen WM-Rivalen – zwischen 1984 und 1990 spielten sie 144 WM-Partien gegeneinander! – in Berlin erneut aufeinander. Der Deutsche Schachbund hatte wegen der Kandidatur seines Präsidenten **Robert von Weizsäcker** für die ECU-Präsidentschaft[1] zu einer Pressekonferenz und einer Podiumsdiskussion in die Hauptstadt eingeladen. Da Karpow als FIDE-Präsident kandidieren wird, Kasparow sein Befürworter ist und beide von Weizsäckers ECU-Kandidatur unterstützen, lag also nichts näher, als alle in Berlin zusammenkommen zu lassen.

Diese drei Namen allein sollten schon ausreichen um in Europa und der Welt den Verbandsthron zu besteigen, doch von Weizsäcker weiß auch noch ein hochkarätiges Team hinter sich, z.B. die Großmeister **Nigel Short**, **Ivan Sokolov** und **Johan Hjartarson**. Alle drei waren ebenfalls in Berlin, wobei Short erst abends in unserer Metropole eintraf und Gast bei der Podiumsdiskussion im ARD-Hauptstadtstudio war.[2]

Johan Hjartarson, Juri Kaplun?, Garri Kasparow, Robert von Weizsäcker, Anatoli Karpow, Ivan Sokolov

[1] ECU = European Chess Union (Europäische Schachvereinigung)
[2] Fotos: http://www.berlinchess.de/fotos/thumbnails.php?album=193 und http://www.berlinchess.de/fotos/thumbnails.php?album=194

Lesermeinungen

Zu: Heft 1/2010 allgemein

Dieter Behr (per E-Mail): Herzlichen Glückwunsch und ein ebenso herzliches Dankeschön für die neue Ausgabe des Mitteilungsblattes. Ich finde sie sehr ausführlich und informativ - eine Menge Arbeit - einfach gelungen!!
Dazu stellt sich mir aber noch die Frage: bleibt es bei dem einen Exemplar, das ich für den Verein erhalten habe? Was ist aus der Umfrage auf dem letzten Verbandstag geworden?

Hans-Peter Ketterling (per E-Mail): Ich finde es toll, dass Du das MB wiederbelebt hast und möchte Dir zu diesem Neuanfang und dem ersten Heft herzlich gratulieren.

Ich selbst benutze seit etwa 1982 Computer zum Schreiben und für viele andere ernsthafte Zwecke, abgesehen von vielen Schachcomputern und diversen Heimcomputern und Videospielen für Schachprogramme, war das zuerst ein Atari 800 XL, dann ein Atari ST, ein Atari Mega ST4 und schließlich diverse PCs, da ich beruflich mit vielen anderen PC-Nutzern viele Dokumente austauschen musste. Einen Internetzugang habe ich seit etwa 1995. Ich habe trotz des Umstandes bald mein siebentes Lebensjahrzeht zu vollenden also weder eine PC- noch eine Internet-Phobie, trotzdem habe ich viele Texte und Bilder gern auf dem Papier.

Sowohl für elektronische als auch für nichtelektronische Datenaufbewahrungsmittel gibt es so manche Pro- und Contra-Argumente. Für mich ist jedoch die Langzeitverfügbarkeit nicht unwichtig, und dieses Argument, das von vielen Befürwortern des Internets und der rein elektronischen Übermittlung und Speicherung von Texten Bildern, Programmen und Daten oft recht gering geschätzt wird, ist tritt jedoch zunehmend all denen ins Bewusstsein, die sich mit Archivierung und Langzeitdatenspeicherung befassen.

Ein fatales Beispiel ist, dass die NASA viele Daten ihrer Mondschüsse nicht mehr lesen kann und aufwendige Restaurierungkampagnen gestartet hat. Es sind schon viele Daten im elektronischen Nirwana gelandet, weil die Leute keine Backups gemacht hatten und ein Festplattencrash alles zerblasen hat. Dem sollen schon Diplomarbeiten und ganze Bücher zum Opfer gefallen sein. 5,25"-Floppies kann heute fast niemand mehr lesen, selbst für 3,5"-Disketten haben alle neuen PCs kein Laufwerk mehr. Über die Haltbarkeit der Disketten streiten sich die Fachleute sowieso. Seine Bilder auf Daten-CDs oder -DVDs zu brennen ist auch nicht viel besser, viele davon sind schon nach einigen Monaten nicht mehr lesbar. USB-Sticks und Speicherkarten halten auch nicht ewig, allerdings sind sie noch nicht so lange im Einsatz, so dass sie meisten noch keine schlechten Erfahrungen damit gemacht haben, das kommt aber noch! Und dann gibt es ja die ach so bequemen und mittlerweise mit riesigem Speichervolumen ausgestatteten externen USB-Festplatten, aber es ist keine Frage, ob sie entzwei gehen, sondern nur wann.

Außerdem wird man in einigen Jahrzehnten wahrscheinlich Probleme haben, noch so gut erhaltene Datenträger zu lesen, weil die heutigen Betriebssysteme, Computer und Laufwerke längst passé sind. Man muss seine Daten also rechtzeitig und eventuell mehrmals auf neue Systeme und Datenträger übertragen, oder auf neuen Geräten virtuelle alte Maschinen haben, Windows-Emulatoren benutzen usf.

Es gibt viele andere Gesichtspunkte, hier nur zwei: Brauche ich eine eine Telefon-Nummer oder eine Adresse und ist der PC noch nicht hochgefahren, dann ist der Zettelkasten schneller, sein Absturz (wenn er vom Tisch fällt), ist meistens auch weniger problematisch als der von Windows. Suche ich in einem 50seitigen

Dokument aber einen Namen, dann bevorzugt dagegen wohl jeder die Suche in einem elektronischen Dokument. Fazit: Nicht entweder oder, sondern sowohl als ob oder jedes zu seinem Zweck oder seiner Zeit ist die zwanglose Lösung. Aber da sind wir uns beide wohl einig.

Ich stimme Hans-Peter komplett zu. Auch ich hätte gern ein Mitteilungsblatt in Papierform, schon um es unterwegs lesen zu können (mal abgesehen davon, daß ich meine Texte kennen sollte). Das Internet ist zu schnellebig und oft verschwinden Informationen bereits wenige Wochen nach ihrer Veröffentlichung. Nachfolgend eine Antwort unseres Präsidenten. (fh)

Aus den genannten Gründen haben wir ja das Mitteilungsblatt auch in der Geschäftsstelle gedruckt vorliegen, allerdings nur in einer Auflage von ca. 100 Stück. Ein Teil ist jetzt an die Vereine verschickt worden. Wenn ein Mitglied oder ein Verein mehrere Exemplare erhalten möchte, würden wir diese gegen Gebühr selbstverständlich erstellen und auch versenden. Die Höhe der Gebühr werden wir im Präsidium bei der nächsten Sitzung besprechen. Das wird sicher von der Seitenanzahl abhängen. (cs)

Klaus Körting (per E-Mail): Das neue Mitteilungsblatt ist ein überwältigender Hammer. Es übertrifft - ohne die Arbeit der Vorgänger abzuwerten - sämtliche vorherige Ausgaben! Meine Meinung lautet, es genügt die Info Mitteilungsblatt per Internet. Denn ein Schachfreund der sich bisher nicht für das Internet interes siert hat, möchte auch nicht unbedingt Infos über das Berliner Schachgeschehen wissen. Nun ja, es wird schwer sein älteren Schachfreunden, von der Anschaffung eines PC zu überzeugen. Evtll. wäre das Beispiel SC Kreuzberg eine Anregung für die Schachvereine; dort befindet sich ein PC mit Internet im Schachheim.

Ergun Arkan (per E-Mail): Herzlichen Glückwunsch zu Deinem ersten wahrhaftig gelungenen MB. Habe ein paar Stück in Farbe gedruckt. Danach waren alle Patronen leer in meinem Drucker, obwohl ich doppelseitig gedruckt habe. Warte sehnlichst auf die nächste Ausgabe. Weiter so!

Fred Lenkeit (per E-Mail): Ich bin begeistert! Vielen Dank dafür, dass Du dem MB ein Face-lifting verpasst hast und doch das alte Layout noch erkennbar ist. Ich werde unsere Mitglieder extra nochmal darauf hinweisen. Die Fotos sind teilweise sensationell gut. Tabellen sind natürlich ein Muss!

Stefanie Schulz (per E-Mail): Schön gemacht!

Anita Neldner (per E-Mail): Ich habe das Mitteilungsblatt gerade fast vollständig gelesen und fand es richtig gut. Auch wenn sich das jetzt vermutlich nicht mehr ändern lässt, ein kleine Richtigstellung. Richard Boehling war beim IBB-Wochenende durchaus bei der Siegerehrung. Es war sein Partner, der bei der Siegerehrung fehlte und so dafür sorgte, dass er keine Uhr bekam, als sein Team bei der Uhrenverlosung gezogen wurde. Das war für ihn natürlich nochmals sehr traurig, so dass er gleich wieder anfing zu weinen...

Noch zum Mitteilungsblatt: Tatsächlich hätte ich auf der Homepage auch mal selbst zum Thema Frauen BL und BFEM in einem Kurzbericht Stellung nehmen können. Dazu fehlt mir in letzter Zeit einerseits die Zeit, andererseits aber auch einfach der Gedanke es einfach zu tun. Wenn es also demnächst mal wieder was zum Thema Frauenschach gibt, was Du ins Mitteilungsblatt aufnehmen möchtest, dann kannst du auch einfach mal anfragen, ob ich einen Bericht schreiben würde. Die Gefahr der Absage aus Zeitmangel besteht durchaus. Vermutlich würde ich aber doch Zeit für ein paar Zeilen finden. Gerade bei der 2. Frauen BL habe ich ja selbst mitgefiebert und das eher aus Sicht der Berlinerin als aus Sicht der Gastspielerin von Guben...

Vielen Dank für die zahlreichen Lobhuldigungen! Es wird mir schwer fallen, dem

dauerhaft gerecht zu werden. Das darniederliegende Mitteilungsblatt lag mir aber sehr am Herzen, weshalb ich mich dazu entschloß, diesen Job anzutreten. Ich hoffe, ich kann in den nächsten Monaten und Jahren immer die Zeit aufbringen, das Mitteilungsblatt regelmäßig erscheinen zu lassen und aktuell zu halten. (fh)

Zu: Heft 1/2010, S. 5, Anna-Sophie Dreke

Alina Rath (per ICQ): Das Mitteilungsblatt hast Du echt toll gemacht. Aber ich habe einen kleinen Kritikpunkt. Ich wurde 2004 Berliner Meisterin U16 und Anna Dreke ist auch schon verheiratet.

Ich befragte Anna wenige Tage vor dem Erscheinen und war dann überrascht wie schnell sich die Ereignisse überschlagen können. Das mit der U16-Meisterin kann ich im Moment nicht verifizieren, aber ich werde das (im Internet) schon mal ändern. (fh)

Änderung der Turnierordnung

Am 26. April veröffentlichte der Spielausschuß eine Änderung des § 8 der Turnierordnung. Hintergrund der sehr schnell vorgenommenen Korrektur war die hohe Anzahl von Meldungen beim Klassenturnier B des SV Berolina Mitte. In der Turnierordnung war schlichtweg vergessen worden, was passieren soll, wenn sich 13, 14 oder 15 Spieler für eine Gruppe anmelden. Punkt 2 sah nur eine Sollstärke von 8 bis 12 Spielern je Gruppe vor. Mit 13 bis 15 Spielern müßte aber eine Gruppe mit weniger als 8 Teilnehmern beginnen, was unzulässig war. Die Änderungen habe ich mit Fettschrift markiert, weggefallene Bestandteile habe ich durchgestrichen. Der bisherige Punkt 5 wurde zur Hälfte gestrichen und aus der anderen Hälfte wurde Punkt 6. Punkt 7 und 8 sind neu, wobei 8 der alte Punkt 6 war.

§ 8 Die Klassenturniere A – D

1) Die Klassenturniere werden jährlich als Rundenturniere in mehreren Gruppen ausgetragen und beginnen nach dem offenen Qualifikationsturnier.

2) Die Teilnehmerzahl je Gruppe **soll** ~~beträgt~~ 8 - 12 Spieler **betragen**. Die genaue Anzahl der Spieler in einer Gruppe bestimmt sich nach der Gesamtteilnehmerzahl einer Klasse und den Durchführungsangeboten der Vereine.

3) Jeder Spieler kann sich ohne Angaben von Gründen für einen Spieltag entschuldigen.

4) Die Bedenkzeit beträgt je Spieler zwei Stunden für 40 Züge & 30 Minuten für den Rest der Partie.
Beim Einsatz elektronischer Uhren kann die FIDE-Bedenkzeit von 90 Min. + 30 Sek. pro Zug für 40 Züge & 15 Min. + 30 Sek. pro Zug für den Rest der Partie genutzt werden.

5.1) Bei 5 – 7 Spielern steigt der erstplatzierte Spieler, in der D-Klasse bei 7 Spielern die beiden erstplatzierten Spieler jeder Gruppe in die nächsthöhere Klasse auf.

5.2) Bei 8 – 12 Spielern steigen die beiden erstplatzierten Spieler jeder Gruppe in die nächsthöhere Klasse auf.

5.3) Bei 13 – 15 Spielern steigen die drei erstplatzierten Spieler jeder Gruppe in die nächsthöhere Klasse auf.

~~5) Die beiden erstplatzierten Spieler jeder Gruppe steigen in die nächsthöhere Klasse auf~~. 6) Absteiger sind alle Spieler, die weniger als 35% der möglichen Punkte erreicht haben.

7) Bei 5 und 6 Teilnehmern kann auch doppelrundig gespielt werden.

~~6~~ **8**) Die weiteren Modalitäten regelt die Turnierausschreibung.

Berliner Pokal-Mannschaftsmeisterschaft

Vorrunde am 15. Mai

Die Vorrunde fand im Quartierspavillon beim SC Zugzwang statt. Zehn Vereine zogen ein Freilos und konnten pausieren: SK Zehlendorf, SC Kreuzberg, SC Friesen Lichtenberg, SG Lasker-Steglitz-Wilmersdorf, SC Rotation Pankow, TSG Oberschöneweide, SC Weisse Dame, SC Zitadelle Spandau, Chemie Weißensee und Sfr. Siemensstadt.

Bei der Berliner Pokal-Mannschaftsmeisterschaft 2010 gilt die Nullkarenz-Regelung, d.h. wer zum offiziellen Spielbeginn nicht am Brett sitzt, verliert kampflos. Der - wie ich hörte - kurzfristig als Schiedsrichter eingesprungene **Ergun Arkan** nahm es damit offensichtlich nicht so genau. Sowohl am Sonnabend, als auch am Sonntag kamen Spieler erst nach 11 Uhr ans Brett. In der 1. Runde erwischte es dabei z.B. einen Spieler meines Vereins, der erst aus dem Bett geklingelt werden mußte, weil er völlig vergessen hatte, das Pokal war. Der Sonntag hatte mit dem ehemaligen BSV-Präsidenten **Dr. Matthias Kribben** seinen prominentesten Zuspätkommer. Als ich um 11.08 Uhr ein Foto von seiner Mannschaft machte, war Matthias' Stuhl noch leer.

Die durch den inzwischen ehemaligen Landesspielleiter **Matthias Möller** initiierte Turnierordnungsreform, brachte mehr Irritationen als Erhellung. Die Turnierordnung wurde soweit abgespeckt, daß fast garnichts von ihr übrig blieb. "Details zum Turnier regelt die Ausschreibung" hieß es danach so schön. Das Problem war nur, daß in den Ausschreibungen oft die Sachen fehlten, die zuvor die Turnierordnung geregelt hatte. Die Turnierleiter begannen zu improvisieren und gestalteten z.B. ihre eigene Wertungsreihenfolge bei Punktgleichheit.
Gut, durch die Kürzung der Turnierordnung ist der Spielausschuß flexibler geworden. Er kann von Jahr zu Jahr und sogar noch kurz vor oder während des Turniers den Modus ändern.

Zur Karenzzeitregelung führte die FIDE am 1. Juni 2009 eine entscheidende Änderung ein. Statt nach einer Stunde verliert man jetzt schon seine Partie, wenn man nicht zum offiziellen Beginn am Brett sitzt. Ein Türchen bei dieser strengen Regelung hat der Weltverband seinen Mitgliedern aber offen gelassen: Ausnahmen davon können in der Turnierordnung bzw. Ausschreibung festgelegt werden. Genau das hat aber unser Spielausschuß nicht getan. Sowohl in der Ausschreibung als auch in der Turnierordnung steht nichts von einer abweichenden Karenzzeitregelung. Und auch in der übergeordneten DSB-Turnierordnung (die seltsamerweise für Berlin gilt, obwohl sie nichts für Berlin festlegt) steht nichts. Also – null Karenzzeit!

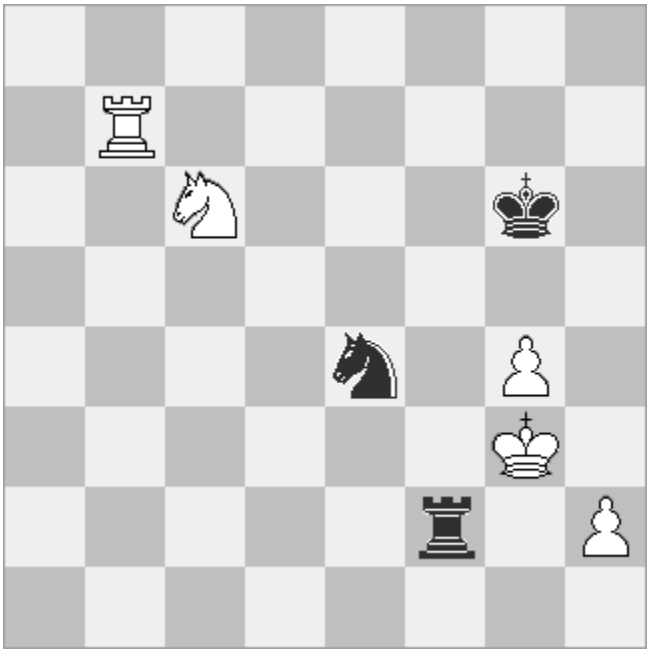
11	**BSG Eckbauer**	**1½:2½**	**SG Weißensee**
1	Oliver Issel [2006]	1:0	Frank Strobelt [1767]
2	Stefan Rohrbach [1899]	0:1	Matthias Ahlberg [2065]
3	Frank König [1817]	½:½	Mario Ahlberg [1921]
4	Reinhard Baier [1854]	0:1	Günter Ahlberg [1830]
12	**Königsjäger SW**	**1:3**	**SG Hertha/Lavand.**
1	Klaus Königer [1824]	0:1	Ferenc Toth [1982]
2	Dr.Helmut Kliem [1772]	0:1	Robert Schreck [1868]
3	Pascal Bieg [1650]	½:½	Dr. Jürgen Walz [1912]
4	Klaus Kramm [1526]	½:½	Reinhart Paul [1874]
13	**SV Friedrichstadt**	**2½:1½**	**SC Zugzwang 95**
1	Michael van Baal [2012]	1:0	Peter Hintze [1960]
2	Olaf Krüger [1932]	½:½	René Schildt [1894]
3	Fabrizio Grassi [1868]	1:0	Martin Lang [1813]
4	Roland Schulze [1772]	0:1	Jürgen Wilhelm [1994]
14	**VfB Hermsdorf**	**3½:½**	**GW Baumschulenw.**
1	Heinrich Burger [2073]	1:0	Karsten Gehrke [1804]
2	Guido Balow [1961]	1:0	Chr. Wechselmann [1863]
3	Panag. Alevizakis [1856]	1:0	Ilya Sharenkov [1848]
4	Michele Krottki [1844]	½:½	Detlev David [1685]
15	**BSC Rehberge**	**2:2**	**Treptower SV**
1	Herb. Kauschmann [2133]	½:½	Marco Kühne [2027]
2	Dusan Jeremic [2091]	0:1	Robert Münch [1854]
3	Peter Stippekohl [2037]	1:0	Torsten Fleischmann [1801]
4	Heinz Großmann [1903]	½:½	Mike Kasper [1742]
	Berliner Wertung 5½:4½ für Treptow		
16	**SC Rochade**	**1:3**	**SV Berolina Mitte**
1	Peter Mock [1936]	0:1	Martin Gebigke [2139]
2	André Jaeger [1956]	0:1	Thomas Hämmerlein [2096]
3	Peter Konopka [1839]	0:1	Yosip Shapiro [1971]

4 Dr. Eberhard Perlick [1863] 1:0 Andreas Reiche [1905]

Achtelfinale am 16. Mai

Der wieder einmal wie so oft an der Landesliga gescheiterte SV Berolina Mitte hatte es in den ersten beiden Runden mit sogenannten "Freilosen" zu tun. Am Sonnabend wurde erst der SC Rochade 3:1, am Sonntag dann der SV Friedrichstadt 3½:½ bezwungen. Achillesferse war dabei Brett 4. Sonnabend nullte der BEM-A-Klassen-Überflieger (z.Z. 3½ aus 4) **Andreas Reiche**, Sonntag erwischte Dähnepokal-Heimkehrer **Thilo Keskowski** einen rabenschwarzen Tag. In der Analyse sparte Thilo nicht mit markigen Worten. Sein f4-Bauer sei "entzündet", der (Analyse-)Springer auf g6 "wird rausgefräßt" und bei gxf4 hatte er wohl "die Schneebrille auf":

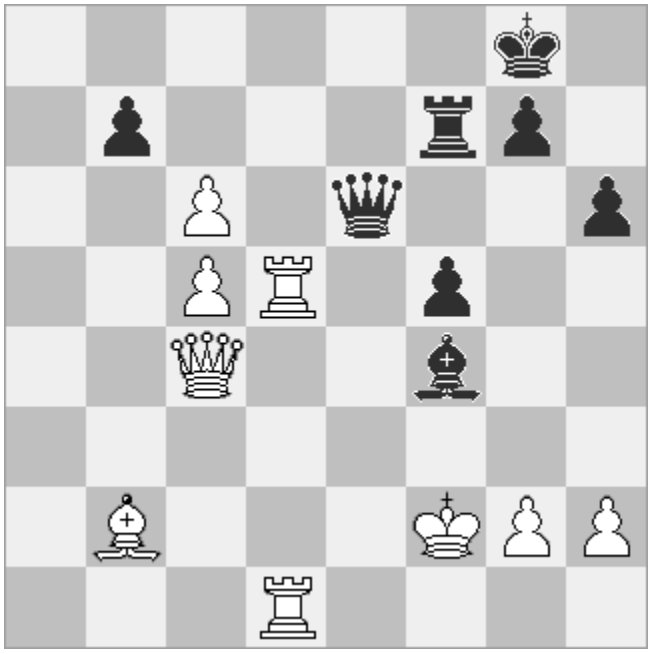
Thilo hatte gerade alle guten Vorsätze über Bord geworfen, in einem Anfall von Wahnsinn g7-g**5** gezogen und war danach vom Brett aufgestanden. Die Kiebitze schauten etwas ungläubig auf die Stellung, ebenso Gegner **Roland Schulze**, als dieser ans Brett zurückkehrte. **1. exf6 gxf4?? 2. Dxe6+ Kh8 3. fxe7**. Nachhaltiger wäre hier Sg5 gewesen, aber die Stellung ist auch so für Schwarz aufgabereif.
Es ging aber trotzdem weiter, auch weil Weiß nicht die stärksten Fortsetzungen fand. Im Endspiel kam es dann zu einer "Mühlestellung":



Schwarz hat den weißen König in der Zwickmühle mit Springerschachs auf e4 und g5. Wenn Weiß sich nicht von seinem h-Bauern trennen möchte, ist die Stellung remis. Es folgte **1. Kh3 Sg5+ 2. Kh4 Txh2+ 3. Kg3 Th3+ 4. Kf2 Se6 5. Se5+ Kg5 6. Tb4 Sf4** und auch der letzte weiße Bauer ist kaum noch zu halten. Remis.

Schwereres Kaliber wartet auf die Berolina im Viertelfinale am 6. Juni. Feierabendliga-Finalist TSG Oberschöneweide stellt etwas höhere Anforderungen an das Personal der Prenzelberger. Die sind allerdings mit ihrem Kader schon am oberen Limit angelangt, während bei der TSG einige Hochkaräter beim Spiel gegen Chemie Weißensee nur die Bank drückten. Wie zum Beispiel **Ingo Stark**, der sich nach einer famosen Meisterklasse gen 2200 bewegt. Wer hätte das gedacht in seinem hohen Alter – er ist 45?! Gegen Chemie schaute er nur zu. **Wilhelm Jauk**, OQT-Sieger **Jan Zur** und **Matthias Hahlbohm** sollten's neben dem Berliner Blitzmeister **Matthias Schöwel** richten.
Matthias Hahlbohm, in jungen Jahren ein Meisteranwärter und gefürchteter Blitzspieler, gab mit seiner Partie gegen **Nabil Hadj Sassi** nicht nur Schöwel ein

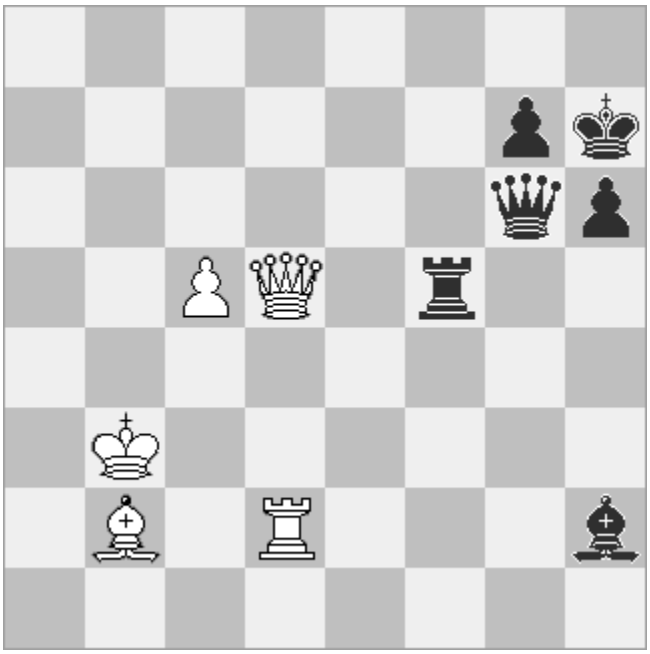
Rätsel auf. Trotz Minusturm und fast null Gegenspiel spielte er trotzig weiter:



Mein Schachprogramm zeigt etwa +8 für Weiß an und wahrscheinlich niemand würde einen Pfifferling auf einen Schwarzsieg wetten. Mit Sicherheit nicht einmal Schwarz selbst. Doch **Matthias Hahlbohm** spielt unverdrossen weiter. "Ein paar Schachs kann ich ja noch geben, bevor ich das Pfötchen rüberreiche" wird er sich gedacht haben: **1. ... De3+ 2. Kf1 Lxh2**. Danach verließ ich den Ort des Geschehens, in der Meinung, daß Weiß jetzt den Tf7 abholen und danach versuchen wird, mit dem König den Schachs zu entkommen.

Hexenmeister oder Mehlmeister? Matthias Hahlbohm sitzt vor einem Trümmerhaufen.

Als ich 53 Minuten später noch einmal am Brett vorbeischlenderte, wollte ich meinen Augen nicht trauen. Die Beiden spielten nicht nur noch, sondern die Märchenfee mußte hier ihren Zauberstab geschwungen haben. Der Mehrturm von Hadj Sassi hatte sich in Luft aufgelöst und er war sogar mit einem Minusbauern in Verlustgefahr geraten:



Verständnislos schaute ich auf das Brett. Als ich vorhin gegangen war, wollte ich 3. Td8+ Kh7 4. Dxf7 und ein paar schwarze Racheschachs nicht mehr abwarten. Und nun hat Weiß nicht nur keine zwei Mehrtürme, sondern muß sogar ums Remis kämpfen! Hahlbohm gewann die Partie dann tatsächlich noch.

1 SC Zitadelle Spandau	**2:2**	**Friesen Lichtenberg**
1 Thomas Kohler [2169]	½:½	Wolfgang Häßler [2245]
2 Patrick Böttcher [2082]	0:1	Jan Elsing [2061]
3 C. Schirrmacher [2065]	½:½	Uwe Sabrowski [1981]
4 Dr. Matthias Kribben [2003]	1:0	Uwe Keil [2044]
Berliner Wertung 6:4 für Friesen		
2 SV Berolina Mitte	**3½:½**	**SV Friedrichstadt**
1 Martin Gebigke [2139]	1:0	Michael van Baal [2012]
2 Yosip Shapiro [1971]	1:0	Fabrizio Grassi [1868]
3 Th. Hämmerlein [2096]	1:0	Inaki Astoreka [1857]
4 Thilo Keskowski [2058]	½:½	Roland Schulze [1772]
3 SG Weißensee	**3½:½**	**Sfr. Siemensstadt**
1 Matthias Ahlberg [2065]	1:0	Roland Pugliese [1623]
2 Günter Ahlberg [1830]	½:½	Leif Arndt [1609]
3 Horst Nietsch [1873]	1:0	Sven Blösl [1297]
4 Dr. Günter Albinus [1713]	1:0	Hans-Joachim Schilly [1750]
4 SC Rotation Pankow	**3:1**	**VfB Hermsdorf**

1	FM Benjamin Dauth [2234]	1:0	Heinrich Burger [2073]
2	Dominic Freyberg [2119]	½:½	Guido Balow [1961]
3	Olaf Müller [2124]	1:0	Panagiotis Alevizakis [1856]
4	Lothar Kollberg [2008]	½:½	Michele Krottki [1844]
5	**SG Hertha/Lavandevil**	**½:3½**	**SG Lasker Steglitz-W.**
1	Dr. Jürgen Walz [1912]	0:1	FM Dirk Paulsen [2300]
2	Klaus Fleischmann [1878]	0:1	Sebastian Syperek [2052]
3	Michael Dziallas [1881]	½:½	Werner Püschel [2073]
4	Rafet Muratovic [1739]	0:1	Reinhard Müller [1995]
6	**SC Kreuzberg**	**4:0**	**SC Weisse Dame**
1	IM Manfred Glienke [2318]	1:0	Stefan Gazmaga [2172]
2	FM Atila Gajo Figura [2377]	1:0	Thorsten Groß [2105]
3	Lutz Mattick [2212]	1:0	Franko Mahn [2035]
4	FM Schlemermeyer [2206]	1:0	Guido Weyers [1889]
7	**Chemie Weißensee**	**½:3½**	**Oberschöneweide**
1	Holger Niese [2054]	0:1	Matthias Schöwel [2176]
2	Uwe Arndt [1995]	½:½	Wilhelm Jauk [2176]
3	Nabil Hadj Sassi [1947]	0:1	Matthias Hahlbohm [2085]
4	Ingo Voigt [1902]	0:1	Jan Zur [2032]
8	**SK Zehlendorf**	**2½:1½**	**Treptower SV**
1	FM W. Reichenbach [2179]	0:1	Marco Kühne [2027]
2	FM Harald Lieb [2184]	1:0	Robert Münch [1854]
3	Shenis Slepuschkin [2045]	1:0	Torsten Fleischmann [1801]
4	Dieter Brinckmann [1854]	½:½	Mike Kasper [1742]

Viertelfinale am 6. Juni

Die BSG 1827 Eckbauer begrüßte an diesem Sonntag die acht qualifizierten Mannschaften. Hier die Ergebnisse:

1	**SC Rotation Pankow**	**4:0**	**SG Weißensee**
1	FM Benjamin Dauth [2235]	1:0	Matthias Ahlberg [2084]
2	Olaf Müller [2124]	1:0	Günther Ahlberg [1832]
3	Roland Boewer [2190]	1:0	Frank Pastuska [1605]
4	Christian Düster [2188]	1:0	Horst Nietsch [1839]
2	**SK Zehlendorf**	**1½:2½**	**SC Kreuzberg**
1	FM W. Reichenbach [2179]	½:½	FM Atila Gajo Figura [2364]
2	FM Harald Lieb [2159]	0:1	FM Klaus Lehmann [2242]
3	Dr. M. Schmidbauer [2186]	1:0	Dr. Ralph Harich [2146]
4	Shenis Slepuschkin [2048]	0:1	Lutz Mattick [2218]
3	**SG Lasker Steglitz-W.**	**1:3**	**SC Friesen Lichtenberg**
1	FM Dirk Paulsen [2302]	0:1	Hermann Brameyer [2148]
2	Reinhard Müller [2017]	0:1	Wolfgang Rohde [2083]
3	Sebastian Syperek [2052]	0:1	Hartmut Badestein [2042]
4	Werner Püschel [2073]	1:0	Peter Krug [2072]
4	**SV Berolina Mitte**	**1½:2½**	**TSG Oberschöneweide**
1	Martin Gebigke [2139]	0:1	FM Reinhard Postler [2256]
2	Yosip Shapiro [1971]	0:1	Ingo Stark [2161]
3	Thomas Hämmerlein [2097]	1:0	Steffen Mannaberg [1937]
4	Wolfgang Vandré [2100]	½:½	Matthias Hahlbohm [2087]

Im Halbfinale am 19. Juni bei Chemie Weißensee spielt Friesen gegen Pankow und Kreuzberg gegen Oberschöneweide. En Raum im Rathaus Schöneberg, in dem zeitgleich Schachveranstaltungen stattfinden, war nicht mehr zu bekommen.
Das Finale und das Spiel um Platz 3 findet am Tag darauf statt – bei Chemie Weißensee.

Berliner Frauen-Blitzeinzelmeisterschaft

9. Mai 2010 bei Chemie Weißensee

Pl.	Name	DWZ	Verein	1	2	3	4	5	6	7	Pkt .	SoBe
1.	Rath,Alina	1995	KöTe	x	2	1	2	2	2	2	11,0	
2.	Schulz,Stefanie	1992	KöTe	0	x	1½	1	1	2	2	7,5	
3.	Neldner,Anita	1909	Boru	1	½	x	2	½	1	2	7,0	36,0
4.	von Herman,Brigitte,WFM	2013	KöTe	0	1	0	x	2	2	2	7,0	26,5
5.	Fischer,Anke	1696	Nira	0	1	1½	0	x	2	2	6,5	
6.	Dreke,Anna-Sophie	1355	Empo	0	0	1	0	0	x	1	2,0	
7.	Koch,Elisabeth	1363	ChWe	0	0	0	0	0	1	x	1,0	

Berliner Frauen-Schnellschachmeisterschaft

29. Mai 2010 im Rathaus Schöneberg

Pl.	Teilnehmer	DWZ	Verein	1	2	3	4	5	Pkt.
1.	Große-Honebrink,Brigitte	1841	Kreu	x	1	1	½	1	3,5
2.	Rudolph,Stephanie	1684	Frie	0	x	1	1	1	3,0
3.	Opitz,Stefanie	1234	Ober	0	0	x	1	1	2,0
4.	Zesewitz,Anne	1245	SfrF	½	0	0	x	½	1,0
5.	Hüls,Katrin	1540	Wild	0	0	0	½	x	0,5

Die vorentscheidende Paarung im Kampf um Platz 1: Stephanie Rudolph (links) gegen Brigitte Große-Honebrink. Dahinter Katrin Hüls (links) gegen Anna Zesewitz, die gerade ihre Partie beendet haben.

Berliner Senioren-Schnellschachmeisterschaft

29. Mai 2010 im Rathaus Schöneberg

Pl.	Teilnehmer	DWZ	Verein	1	2	3	4	5	6	7	Pkt.	Buch
1.	Püschel,Werner	2073	LaWi	16W1	10S1	7W1	5S½	3W1	9S½	2W½	5.5	33.5
2.	Burger,Heinrich	2068	Herm	6S1	18W½	19S1	8W½	10S1	5W1	1S½	5.5	31.5
3.	Shapiro,Yosip	1971	BeMi	20W½	21S1	11W1	4S1	1S0	25W1	7W1	5.5	29.0
4.	Strehlow,Horst	1968	Frie	17S½	31W1	18S1	3W0	19S1	11W1	8S1	5.5	28.0
5.	Alder,Bodo	1998	Wedd	23S1	24W1	13S1	1W½	8S½	2S0	9W1	5.0	30.0
6.	Hoppe,Rainer	1804	Wedd	2W0	37S1	27W1	7S0	30W1	18S1	14W1	5.0	24.0
7.	Glatthor,Thomas	1964	Herm	15W1	12S1	1S0	6W1	14S1	8W½	3S0	4.5	33.0
8.	Wiesner,Werner	2058	Herm	29W1	32S1	9W1	2S½	5W½	7S½	4W0	4.5	30.5
9.	Hoffmann,Peter	1888	Hert	22S1	14W1	8S0	23W1	12S1	1W½	5S0	4.5	29.5
10.	Reimer,Hans	1871	Wedd	30S1	1W0	20W1	15S1	2W0	12W½	19S1	4.5	28.5
11.	Paul,Reinhart	1874	Hert	34S1	19W½	3S0	31W1	18S1	4S0	16W1	4.5	26.5
12.	Rollwitz,Jürgen	1819	Wedd	38S1	7W0	22S1	13W1	9W0	10S½	21W1	4.5	24.0
13.	Tiemer,Klaus,Dr.	1874	Ober	27W1	26S1	5W0	12S0	15W1	14S0	23W1	4.0	26.5
14.	Ahlberg,Günter	1830	Weiß	36W1	9S0	26W1	30S1	7W0	13W1	6S0	4.0	25.5
15.	Goepel,Helmut	1663	Hert	7S0	28W1	24S1	10W0	13S0	34W1	25S1	4.0	24.0
16.	Barwich,Alfred	1813	BeMi	1S0	34W1	30S0	28W1	22S1	24W1	11S0	4.0	23.5
17.	Wojtkowiak,Horst	1699	Wedd	4W½	20S0	21W0	37S½	32W1	33S1	24S1	4.0	20.0
18.	Nietsch,Horst	1873	Weiß	35W1	2S½	4W0	20S1	11W0	6W0	30S1	3.5	28.0
19.	Koch,Werner	1814	Span	33W1	11S½	2W0	32S1	4W0	31S1	10W0	3.5	27.0
20.	Muratovic,Rafet	1739	Hert	3S½	17W1	10S0	18W0	31S0	32S1	26W½	3.0	25.5
21.	Hoppensack,Manfred	1909	Frie	31S0	3W0	17S1	22W0	35S1	27W1	12S0	3.0	24.5
22.	Unterweger,Josef	1592	Wedd	9W0	33S1	12W0	21S1	16W0	23S0	31W1	3.0	23.5
23.	Jendrossek,Hans	1748	SSpr	5W0	36S1	35W1	9S0	25S0	22W1	13S0	3.0	23.5
24.	Weigelt,Reinhard	1860	BeMi	37W1	5S0	15W0	35S1	26W1	16S0	17W0	3.0	23.0
25.	Schulz,Wolfgang	1888	Zita	26W0	35S0	36W1	27S1	23W1	3S0	15W0	3.0	22.5
26.	Krusemark,Gerhard	1611	Fred	25S1	13W0	14S0	33W1	24S0	30W½	20S½	3.0	21.5
27.	Olschewsky,Roman	1556	Wedd	13S0	38W1	6S0	25W0	28S1	21S0	36W1	3.0	20.5
28.	Retzlaff,Thomas	1451	Wedd	32W0	15S0	29W1	16S0	27W0	38S1	33W1	3.0	19.0
29.	Simon,Eberhard	1774	Zehl	8S0	30W0	28S0	38W1	33S0	37W1	34S1	3.0	15.5
30.	Bauer,Stefan	1505	Kreu	10W0	29S1	16W1	14W0	6S0	26S½	18W0	2.5	27.0
31.	Katic,Vojo	1621	Mata	21W1	4S0	32W½	11S0	20W1	19W0	22S0	2.5	25.0
32.	Luzik,Victor	1850	FV	28S1	8W0	31S½	19W0	17S0	20W0	37S1	2.5	21.5
33.	Maier,Karl Hugo,Dr.	1362	WeDa	19S0	22W0	34S1	26S0	29W1	17W0	28S0	2.0	21.5
34.	Kos,Ivan	1523	Kroa	11W0	16S0	33W0	36S1	37W1	15S0	29W0	2.0	20.5
35.	Köckeritz,Dieter	1507	Eckb	18S0	25W1	23S0	24W0	21W0	36S0	38W1	2.0	18.0
36.	Möller,Dirk	1408	Kreu	14S0	23W0	25S0	34W0	38S1	35W1	27S0	2.0	17.5
37.	Fiedler,Ronald	1500	Wedd	24S0	6W0	38S½	17W½	34S0	29S0	32W0	1.0	20.0
38.	Knuth,Detlef	1365	Wedd	12W0	27S0	37W½	29S0	36W0	28W0	35S0	0.5	18.5

Mannschaftswertung

Für die Mannschaftswertung wurden die vier bestplazierten Spieler eines Vereins gewertet. Danach ergab sich folgende Reihenfolge:

Pl.	Verein	Punkte	Gewertete Spieler
1.	SG Wedding	19,0	Alder 5, Hoppe 5, Reimer 4½, Rollwitz 4½
2.	CFC Hertha 06	16,0	Hoffmann 4½, Paul 4½, Goepel 4, Muratovic 3
3.	VfB Hermsdorf	14,5	Burger 5½, Glatthor 4½, Wiesner 4½
4.	SV Berolina Mitte	12,5	Shapiro 5½, Barwich 4, Weigelt 3
5.	SC Friesen Lichtenberg	8,5	Strehlow 5½, Hoppensack 3
6.	SG Weißensee	7,5	Ahlberg 4, Nietsch 3½
7.	SG Lasker	5,5	Püschel 5½
8.	SC Kreuzberg	4,5	Bauer 2½, Möller 2
9.	TSG Oberschöneweide	4,0	Tiemer 4
10.	Spandauer SV	3,5	Koch 3½
11.	Schwarzer Springer	3,0	Jendrossek 3
12.	Zitadelle Spandau	3,0	Schulz 3
13.	TSG Fredersdorf	3,0	Krusemark 3
14.	SK Zehlendorf	3,0	Simon 3
15.	SK Dragojle Babic	2,5	Katic 2½
16.	Betriebsschach	2,5	Luzik 2½
17.	SC Weisse Dame	2,0	Maier 2
18.	Kroatische Gemeinde	2,0	Kos 2
19.	BSG Eckbauer	2,0	Köckeritz 2

6. Vorsitzenden-Schnellturnier

29. Mai 2010 im Rathaus Schöneberg

BSV-Präsident **Carsten Schmidt** wurde von den anderen Teilnehmern mehr oder weniger "genötigt", an der Meisterschaft der Vorsitzenden teilzunehmen. Man darf ihm zugute halten, daß ein Verband auch nur ein Verein ist und sein Präsident dessen Vorsitzender.
Das Turnier dominierte er klar. In der letzten Runde einigte sich **Carsten Schmidt** mit **Karsten Vettermann**, der einst sein Vorgänger als Landesjugendwart war, auf Remis obwohl er auf Gewinn stand. Allerdings war die Bedenkzeit knapp geworden.

Pl.	Teilnehmer	DWZ	Verein	1	2	3	4	5	6	7	Pkt.	Buch
1.	Schmidt,Carsten	2081	BSV	6W1	3S1	4W1	2S1	8W1	5S1	7W½	6.5	27.0
2.	Baier,Reinhard	1864	Eckb	12W1	5S1	3W½	1W0	4S1	8S1	6W1	5.5	25.5
3.	Hankow,Bert-Jürgen	1846	Hert	8S1	1W0	2S½	9W1	10S½	4W½	11W1	4.5	26.0
4.	Gruener,Reinhard	1764	DeTW	7S1	10W1	1S0	11W1	2W0	3S½	5W0	3.5	28.0
5.	Mothes,Thomas	1398	Narv	9W1	2W0	10S0	6S½	12W1	1W0	4S1	3.5	25.5
6.	Wenkheimer,Rolf	1751	KöSW	1S0	8W0	7S1	5W½	11S1	12W1	2S0	3.5	25.0
7.	Vettermann,Karsten	1662	Roch	4W0	11S0	6W0	12S1	9S1	10W1	1S½	3.5	22.0
8.	Kuschfeldt,Karsten	1518	KöSW	3W0	6S1	9W1	10W1	1S0	2W0	12S0	3.0	26.5

9.	Baranowsky,Peter	1806	BAT	5S0	12W1	8S0	3S0	7W0	11S1	10W1	3.0	20.0
10.	Müller,Erhard	1656	Wedd	11W1	4S0	5W1	8S0	3W½	7S0	9S0	2.5	23.0
11.	Bradtke,Hartmut Werner	1408	Wild	10S0	7W1	12S1	4S0	6W0	9W0	3S0	2.0	21.5
12.	Walther,Frank	1576	Weiß	2S0	9S0	11W0	7W0	5S0	6S0	8W1	1.0	24.0

14. Osram-Schnellschach-Open

7. Turnier innerhalb des Berliner Schnellschach Grand Prix
8. Mai 2010

Pl.	**Teilnehmer**	**TWZ**	**1**	**2**	**3**	**4**	**5**	**6**	**7**	**Pkt.**	**Buch**
1.	Krasnici,Hasan	2157	33S1	20W1	27S1	11W1	3S½	2S½	7W1	6.0	31.0
2.	Schulz,Michael	2233	35S1	13W1	7S1	3W½	12S1	1W½	4S½	5.5	34.0
3.	Sawlin,Michail	2018	47W1	36S1	22W1	2S½	1W½	5W½	12S1	5.5	30.5
4.	Ritz,Olaf	2060	46W1	24S1	19W0	23S1	29W1	11S1	2W½	5.5	28.0
5.	FM Heinig,Wolfram,Dr.	2310	53W1	28S½	10W½	27S1	18W1	3S½	13W1	5.5	28.0
6.	FM Gruzman,Boris	2178	29W1	17S1	11W0	24S1	10W1	7S0	18W1	5.0	30.5
7.	Major,Vitalij	2012	44W1	55S1	2W0	22S1	19W1	6W1	1S0	5.0	27.5
8.	Hintze,Peter	2032	30S1	12W0	42S1	15W1	11S0	23W1	20S1	5.0	27.5
9.	Trebbin,Wolfhard,Dr.	2014	34S1	21W0	44S1	33W1	13S0	22W1	25S1	5.0	24.5
10.	Fainstein,Wladimir	1972	39S½	35W1	5S½	51W1	6S0	36W1	31S1	5.0	24.5
11.	Kribben,Matthias,Dr.	2003	14S1	15W1	6S1	1S0	8W1	4W0	16S½	4.5	35.0
12.	Bogomolni,Peter	1920	50W1	8S1	18W½	19S1	2W0	14S1	3W0	4.5	30.5
13.	Vogel,Tobias	1984	48W1	2S0	52W1	34S1	9W1	18S½	5S0	4.5	27.5
14.	Kazman,Caner	1707	11W0	49S1	17W1	28S1	21W½	12W0	27S1	4.5	26.5
15.	Harndt,Jan-Michael	1873	37W1	11S0	55W1	8S0	26W1	28S½	29W1	4.5	24.0
16.	Shapiro,Yosip	2029	52W1	22S0	47W1	29S0	34W1	19S1	11W½	4.5	23.5
17.	Eisermann,Daniel,Dr.	1928	43S1	6W0	14S0	44W½	46S1	30S1	28W1	4.5	23.5
18.	Bergemann,Uwe	2021	42S1	23W1	12S½	21W1	5S0	13W½	6S0	4.0	30.0
19.	Sawlin,Leonid	1900	40S1	25W1	4S1	12W0	7S0	16W0	39S1	4.0	29.5
20.	Jankulin,Viacheslav	1976	26W1	1S0	34W0	48S1	38W1	21S1	8W0	4.0	27.5
21.	Schulz,Wolfgang	1888	49W1	9S1	28W½	18S0	14S½	20W0	40S1	4.0	26.0
22.	Reiche,Andreas	1877	54S1	16W1	3S0	7W0	51S1	9S0	37W1	4.0	26.0
23.	Rath,Oliver	1910	56W1	18S0	26W1	4W0	42S1	8S0	34W1	4.0	25.0
24.	Mayer,Herbert,Dr.	1912	51S1	4W0	39S1	6W0	45S1	25W0	38S1	4.0	25.0
25.	Godoj,Veit	2042	38W1	19S0	30W½	31S½	52W1	24S1	9W0	4.0	25.0
26.	Hoffbauer,Jörg	1697	20S0	45W1	23S0	35W1	15S0	33W1	36S1	4.0	23.5
27.	Allgaier,Erik	1960	32W1	31S1	1W0	5W0	43S1	29S½	14W0	3.5	29.0
28.	Gebert,Ralf	1982	41S1	5W½	21S½	14W0	33S1	15W½	17S0	3.5	29.0
29.	Lukas,Wilmar,Prof.Dr.	1835	6S0	41W1	37S1	16W1	4S0	27W½	15S0	3.5	28.5
30.	Schlittermann,Wolfgang	1783	8W0	32S1	25S½	43W0	35S1	17W0	42S1	3.5	25.0
31.	Keskowski,Thilo	2058	45S1	27W0	33S0	25W½	44S1	43W1	10W0	3.5	22.5
32.	Klugow,Eckehard	1663	27S0	30W0	57S1	45W0	54S1	42W½	43S1	3.5	17.5
33.	Herrmann,Eberhard	1826	1W0	48S1	31W1	9S0	28W0	26S0	46W1	3.0	27.0
34.	Göhringer,Werner	1735	9W0	56S1	20S1	13W0	16S0	51W1	23S0	3.0	25.0

35.	Grüner,Reinhard	1839	2W0	10S0	50W1	26S0	30W0	57S1	52W1	3.0	23.5
36.	Luzik,Viktor	1857	57s+	3W0	51S0	41W1	37S1	10S0	26W0	3.0	23.0
37.	Henning,Hans	1404	15S0	+	29W0	47S1	36W0	45W1	22S0	3.0	23.0
38.	Zeidler,Uwe	1785	25S0	51W0	40S1	39W1	20S0	41W1	24W0	3.0	23.0
39.	Kaiser,Horst	1671	10W½	53S½	24W0	38S0	55W1	52S1	19W0	3.0	21.0
40.	Bykow,Vassilij	1524	19W0	52S0	38W0	50S1	47W1	48S1	21W0	3.0	20.0
41.	Erman,Zinovi	1698	28W0	29S0	56W1	36S0	57W1	38S0	53W1	3.0	17.0
42.	Rösler,Bernd	1765	18W0	50S1	8W0	55S1	23W0	32S½	30W0	2.5	23.0
43.	Schastok,Erwin	1653	17W0	46S½	53W1	30S1	27W0	31S0	32W0	2.5	23.0
44.	Genz,Andreas,Dr.	1717	7S0	57w+	9W0	17S½	31W0	46S0	55W1	2.5	22.5
45.	Schilly,Hans-Joachim	1793	31W0	26S0	46W1	32S1	24W0	37S0	48W½	2.5	22.5
46.	Coria Espada,Florencio	1809	4S0	43W½	45S0	53S1	17W0	44W1	33S0	2.5	22.0
47.	Schmalzried,Volker	1748	3S0	54W1	16S0	37W0	40S0	49W½	51S1	2.5	21.0
48.	Jacob,Konrad	1706	13S0	33W0	54S1	20W0	49S1	40W0	45S½	2.5	20.5
49.	Pöhle,Uwe	1509	21S0	14W0	+	52S0	48W0	47S½	57W1	2.5	20.5
50.	Riess,Bernhard	1622	12S0	42W0	35S0	40W0	53W½	+	56S1	2.5	19.5
51.	Nehls,Gerhard	1595	24W0	38S1	36W1	10S0	22W0	34S0	47W0	2.0	24.0
52.	Geike,Eberhard	1782	16S0	40W1	13S0	49W1	25S0	39W0	35S0	2.0	24.0
53.	Müller,Gerd	1842	5S0	39W½	43S0	46W0	50S½	54W1	41S0	2.0	20.0
54.	Benten,Wolfgang,Dr.	1477	22W0	47S0	48W0	56S1	32W0	53S0	+	2.0	19.0
55.	Ritz,Lennart	1000	+	7W0	15S0	42W0	39S0	56W½	44S0	1.5	21.5
56.	Belenkij,Juri	1550	23S0	34W0	41S0	54W0	+	55S½	50W0	1.5	18.0
57.	von Schöning,Ulrich	1385	36w-	44s-	32W0	+	41S0	35W0	49S0	1.0	20.5

12. Schnellschach-Open der Sfr. Berlin

8. und letztes Turnier innerhalb des Berliner Schnellschach Grand Prix
30. Mai 2010 im Rathaus Schöneberg

Pl.	**Teilnehmer**	**DWZ**	**1**	**2**	**3**	**4**	**5**	**6**	**7**	**8**	**9**	**Pkt.**	**Buch**
1.	GM Polzin,Rainer	2473	65W1	38S1	23W1	12S1	6W1	5S1	4W1	9S½	2W½	8.0	46.5
2.	FM Paulsen,Dirk	2302	95W1	27S1	22W1	3S0	38W1	6S1	24W1	12S1	1S½	7.5	45.5
3.	GM Rabiega,Robert	2466	74S1	31W1	41S1	2W1	4S½	8W0	26S1	10W1	9W1	7.5	45.5
4.	IM Krämer,Martin	2502	43W1	35S1	20W1	9S1	3W½	7S1	1S0	5W½	14S1	7.0	48.0
5.	IM Agopov,Mikael	2420	96W1	49S1	37W1	24S1	7W1	1W0	10S½	4S½	15W1	7.0	45.0
6.	GM Meister,Jakob	2424	54S1	47W1	16S1	36W1	1S0	2W0	23W1	25S1	13W1	7.0	43.5
7.	IM Schneider,Ilja	2489	100S1	28W1	14S1	17W1	5S0	4W0	36S1	21W1	12S1	7.0	43.5
8.	IM Stern,René	2464	73W1	51S1	15W1	13S0	25W1	3S1	12W0	37S1	18W1	7.0	42.0
9.	IM Thiede,Lars	2388	75W1	29S1	25W1	4W0	16S1	35S1	13W1	1W½	3S0	6.5	45.5
10.	IM Richter,Michael	2411	76S1	39W1	36S0	47W1	13W1	37S1	5W½	3S0	23W1	6.5	41.0
11.	Neumann,Martin	2079	83W1	102S1	12W0	43S0	71W½	75S1	53W1	38S1	24W1	6.5	34.5
12.	FM Breier,Andreas	2367	79S1	69W1	11S1	1W0	36S1	41W1	8S1	2W0	7W0	6.0	46.0
13.	IM Poldauf,Dirk	2310	70S1	42W1	19S1	8W1	10S0	39W1	9S0	32W1	6S0	6.0	43.5
14.	Neerforth,Philipp	2253	84W1	34S1	7W0	48S1	40W½	29S½	30W1	35S1	4W0	6.0	40.5
15.	FM Simon,Ralf-Axel	2159	61S1	46W1	8S0	50W1	45S½	42W½	39S1	27W1	5S0	6.0	39.5
16.	Kauschmann,Herbert	2133	101W1	56S1	6W0	63S1	9W0	34S1	27W0	62S1	49W1	6.0	39.0
17.	FM Rudolf,Henrik	2345	71W1	64S1	30W1	7S0	35W0	58S1	32W0	42S1	28W1	6.0	38.0
18.	FM Holzapfel,Daniel	2228	66S½	60W1	26S½	93W1	39S0	50W1	42S1	19W1	8S0	6.0	38.0
19.	Bethe,Stephan	2073	67W1	98S1	13W0	58S0	84W1	43S1	33W1	18S0	37W1	6.0	36.5
20.	FM Reichmann,Hendrik	2284	81W1	62S1	4S0	39W0	63W½	72S1	40W½	55S1	35W1	6.0	36.0

21.	FM Lüders,Gerhard	2141	59W0	83S1	65W1	40S0	73W1	62S1	29W1	7S0	51W1	6.0	36.0
22.	Groß,Thorsten	2091	116S1	59W1	2S0	45W0	79S1	70W0	63S1	52W1	44S1	6.0	35.5
23.	FM Schwekendiek,Ulrich	2208	78S1	50W1	1S0	46W½	61S1	28W1	6S0	31W1	10S0	5.5	42.5
24.	FM Lundin,Jan	2286	77S1	55W1	72S1	5W0	28S½	31W1	2S0	46W1	11S0	5.5	42.0
25.	Müller,Olaf	2124	82S1	53W1	9S0	52W1	8S0	48W1	70S1	6W0	29S½	5.5	41.0
26.	Tyrtania,Maximilian	2210	94W1	48S½	18W½	49S1	58W½	40S1	3W0	28S0	64W1	5.5	38.5
27.	Hoppe,Frank	1972	91S1	2W0	61S0	116W1	66S1	92W1	16S1	15S0	30W½	5.5	38.0
28.	Jandke,Manfred	2067	85W1	7S0	73W1	72S1	24W½	23S0	71W1	26W1	17S0	5.5	37.5
29.	Semmelroth,Heinz-Dieter	2014	114S1	9W0	44S½	78W1	60S1	14W½	21S0	70W1	25W½	5.5	37.5
30.	Schmidt,Carsten	2103	118S1	45W1	17S0	70W0	54S1	52W1	14S0	48W1	27S½	5.5	37.5
31.	Vu,Philippe	2060	80W1	3S0	75W½	81S1	59W1	24S0	58W1	23S0	40W1	5.5	36.5
32.	Jaeschke,Jens-Uwe	2077	68S1	72W0	74S1	61W½	46S1	45W½	17S1	13S0	34W½	5.5	36.5
33.	Bruchmann,Stephan	2263	44S1	93W0	100S1	42W½	48S½	55W1	19S0	50W½	69S1	5.5	35.5
34.	Allgaier,Erik	1960	103S1	14W0	92S0	89W1	118S1	16W0	82S1	36W1	32S½	5.5	34.0
35.	Barlag,Christoph	2067	89S1	4W0	54S1	92W1	17S1	9W0	41S1	14W0	20S0	5.0	41.5
36.	Offermann,Fernando	2104	113W1	63S1	10W1	6S0	12W0	56S1	7W0	34S0	59W1	5.0	41.5
37.	Gebigke,Martin	2139	92S1	52W1	5S0	53W1	70S1	10W0	45S1	8W0	19S0	5.0	41.5
38.	Ahlberg,Matthias	2065	104S1	1W0	76S1	118W1	2S0	44W½	77S1	11W0	46S½	5.0	40.0
39.	Major,Vitalij	2022	97W1	10S0	95W1	20S1	18W1	13S0	15W0	40S0	74W1	5.0	39.5
40.	Godoj,Veit	1944	119S1	41W0	82S1	21W1	14S½	26W0	20S½	39W1	31S0	5.0	39.0
41.	Gaerths,Ronny	2180	58W1	40S1	3W0	64S1	43W1	12S0	35W0	44W½	50S½	5.0	38.5
42.	Vogel,Tobias	1984	107W1	13S0	94W1	33S½	75W1	15S½	18W0	17W0	76S1	5.0	37.5
43.	Schneider,Hans-Joachim	1901	4S0	89W1	103S1	11W1	41S0	19W0	55S0	82W1	86S1	5.0	37.5
44.	Schumacher,Gerhard	1826	33W0	117S1	29W½	57S½	49W1	38S½	64W1	41S½	22W0	5.0	37.0
45.	Reiche,Andreas	1905	99W1	30S0	123W1	22S1	15W½	32S½	37W0	51S0	85S1	5.0	37.0
46.	Kutschke,Jens	1945	110W1	15S0	113W1	23S½	32W0	80S1	59W1	24S0	38W½	5.0	36.0
47.	Stippekohl,Peter	2037	88W1	6S0	71W1	10S0	94W½	59S0	67W1	58S1	53W½	5.0	36.0
48.	Schildt,René	1950	111S1	26W½	93S1	14W0	33W½	25S0	84W1	30S0	71W1	5.0	36.0
49.	Jurkatis,Hagen	2034	105S1	5W0	77S1	26W0	44S0	78W1	76S1	60W1	16S0	5.0	36.0
50.	Möller,Frank	1960	106W1	23S0	101W1	15S0	83W1	18S0	73W1	33S½	41W½	5.0	36.0
51.	Solhjou,Hasan	2047	86S1	8W0	70S0	60W0	117S1	66W1	74S1	45W1	21S0	5.0	35.0
52.	Weyers,Guido	1940	120W1	37S0	97W1	25S0	67W1	30S0	72W1	22S0	78W1	5.0	34.5
53.	Zaeske,Winfried	1929	121W1	25S0	102W1	37S0	80W½	94S1	11S0	61W1	47S½	5.0	34.0
54.	Schulze,Gerd	1877	6W0	80S1	35W0	85S1	30W0	67S0	105S1	104W1	87S1	5.0	34.0
55.	Fainstein,Wladimir	1972	117W1	24S0	58W0	113S1	101W1	33S0	43W1	20W0	77S1	5.0	33.5
56.	Schimmel,Roland	1934	115S1	16W0	118S0	104W1	68S1	36W0	60S0	92W1	72S1	5.0	30.5
57.	Kussatz,Kai-Stephan	1982	60S½	66W½	78S½	44W½	92S0	101W1	79S½	77W½	70S1	5.0	30.0
58.	Perestjuk,Marko	1781	41S0	119W1	55S1	19W1	26S½	17W0	31S0	47W0	93S1	4.5	38.0
59.	Kazman,Caner	1774	21S1	22S0	62W½	87W1	31S0	47W1	46S0	93W1	36S0	4.5	37.0
60.	Schwedek,Tony	1454	57W½	18S0	96W1	51S1	29W0	63S½	56W1	49S0	65W½	4.5	36.0
61.	Rennspieß,Jens	1779	15W0	106S1	27W1	32S½	23W0	64S0	96W1	53S0	95W1	4.5	35.5
62.	Schaburov,Wladimir	1965	109S1	20W0	59S½	68W½	82S1	21W0	92S1	16W0	66S½	4.5	35.5
63.	Ahlberg,Mario	1921	122S1	36W0	116S1	16W0	20S½	60W½	22W0	101S1	68S½	4.5	35.0
64.	Arndt,Uwe	1995	90S1	17W0	66S1	41W0	77S½	61W1	44S0	79W1	26S0	4.5	34.5
65.	Stieber,Michael	1895	1S0	104W1	21S0	86W½	78S½	118W1	93S½	68W½	60S½	4.5	34.5
66.	Lindhauer,Thorben	1811	18W½	57S½	64W0	102S1	27W0	51S0	114W1	88S1	62W½	4.5	34.5
67.	Derz,Claus,Dr.	1731	19S0	100W0	109S1	74W1	52S0	54W1	47S0	73S½	94W1	4.5	32.5
68.	Kasper,Mike	1742	32W0	87W½	105S1	62S½	56W0	81S½	75W1	65S½	63W½	4.5	32.0
69.	Burckhardt,Wolfram	2006	108W1	12S0	81W½	75S0	95W1	71S0	113W1	94S1	33W0	4.5	30.5
70.	Schindler,Rudolf,Dr.	1847	13W0	108S1	51W1	30S1	37W0	22S1	25W0	29S0	57W0	4.0	38.5
71.	Küster,Manfred	1854	17S0	90W1	47S0	103W1	11S½	69W1	28S0	87W½	48S0	4.0	36.5
72.	Gretzer,Marcus	1748	124s+	32S1	24W0	28W0	93S1	20W0	52S0	100s+	56W0	4.0	36.0
73.	Gebert,Ralf	1886	8S0	86W1	28S0	114W1	21S0	116W1	50S0	67W½	90S½	4.0	36.0

74.	Oelmann,Henry	1890	3W0	85S1	32W0	67S0	108W1	88S1	51W0	83S1	39S0	4.0	35.5
75.	Sebastian,Martin	1865	9S0	114W1	31S½	69W1	42S0	11W0	68S0	105W½	104S1	4.0	35.5
76.	Segerberg,Tomas	1866	10W0	88S1	38W0	80S0	102W1	85S1	49W0	106S1	42W0	4.0	33.5
77.	Ahlberg,Günter	1830	24W0	107S1	49W0	97S1	64W½	96S1	38W0	57S½	55W0	4.0	33.5
78.	Schlittermann,Wolfgang	1783	23W0	112S1	57W½	29S0	65W½	49S0	108W1	102S1	52S0	4.0	33.5
79.	Baier,Reinhard	1864	12W0	97S0	107W1	88S1	22W0	103S1	57W½	64S0	80W½	4.0	33.0
80.	Lange,Rudolf	1663	31S0	54W0	119S1	76W1	53S½	46W0	87S0	116W1	79S½	4.0	32.5
81.	Mielke,Sven	1828	20S0	109W1	69S½	31W0	87S½	68W½	86S½	85W0	105S1	4.0	32.5
82.	Mehringer,Jörg	1764	25W0	120S1	40W0	98S1	62W0	100S1	34W0	43S0	103W1	4.0	32.0
83.	Schmalzried,Volker	1748	11S0	21W0	117S1	100W1	50S0	93W0	91S1	74W0	106S1	4.0	32.0
84.	Schwarz,Oliver	1813	14S0	103W0	91S1	122W1	19S0	97W1	48S0	86W0	108S1	4.0	31.5
85.	Hoffbauer,Jörg	1697	28S0	74W0	111S1	54W0	121S1	76W0	117S1	81S1	45W0	4.0	30.5
86.	Bockelmann,Rolf	1647	51W0	73S0	110W1	65S½	96W0	106S1	81W½	84S1	43W0	4.0	30.0
87.	WFM Skogvall,Martina	1978	102W0	68S½	98W1	59S0	81W½	113S½	80W1	71S½	54W0	4.0	29.5
88.	Lawrenz,Sebastian	1647	47S0	76W0	115S1	79W0	122S1	74W0	109S1	66W0	100s+	4.0	27.5
89.	Erman,Zinovi	1698	35W0	43S0	112W1	34S0	103W0	110S1	106W0	107S1	102W1	4.0	27.5
90.	Schackmann,Oliver	1505	64W0	71S0	121W1	95S½	100W0	98S1	94W0	96S1	73W½	4.0	26.5
91.	Möller,Dirk	1408	27W0	95S0	84W0	96S0	120W1	115S1	83W0	112S1	101W1	4.0	26.5
92.	Sivakumaran,Ramesh	1773	37W0	110S1	34W1	35S0	57W1	27S0	62W0	56S0	97W½	3.5	35.5
93.	Hoffmann,Michael	1962	112W1	33S1	48W0	18S0	72W0	83S1	65W½	59S0	58W0	3.5	34.0
94.	Lenz,Tobias	1800	26S0	111W1	42S0	99W1	47S½	53W0	90S1	69W0	67S0	3.5	33.5
95.	Baranowsky,Peter	1837	2S0	91W1	39S0	90W½	69S0	105W0	98S1	113W1	61S0	3.5	33.0
96.	Wenzel,Andreas	1875	5S0	105W½	60S0	91W1	86S1	77W0	61S0	90W0	115S1	3.5	32.0
97.	Kühn,Bodo	1597	39S0	79W1	52S0	77W0	99S1	84S0	100W0	109W1	92S½	3.5	29.0
98.	Winkler,Johannes	1391	123S1	19W0	87S0	82W0	104S½	90W0	95W0	110S1	114W1	3.5	27.5
99.	Koppitz,Sebastian	915	45S0	116W0	+	94S0	97W0	117W0	111S½	119W1	113S1	3.5	21.5
100	Buikstra,Arjon	1900	7W0	67S1	33W0	83S0	90S1	82W0	97S1	72w-	88w-	3.0	33.0
101	Casny,Guenter	1770	16S0	115W1	50S0	123W1	55S0	57S0	107W1	63W0	91S0	3.0	32.5
102	Jansen,Robert	1431	87S1	11W0	53S0	66W0	76S0	122W1	116S1	78W0	89S0	3.0	32.0
103	Mance,Darko	1324	34W0	84S1	43W0	71S0	89S1	79W0	104S0	117W1	82S0	3.0	30.5
104	Töllner,Wilhelm,Dr.	1682	38W0	65S0	106W1	56S0	98W½	107S½	103W1	54S0	75W0	3.0	30.0
105	Kreuchauf,Olaf	1616	49W0	96S½	68W0	108S0	111W1	95S1	54W0	75S½	81W0	3.0	29.5
106	Mahler,Sonja	1292	50S0	61W0	104S0	115W1	114S1	86W0	89S1	76W0	83W0	3.0	28.5
107	Böttger,Bernd	1474	42S0	77W0	79S0	111W½	123S1	104W½	101S0	89W0	120S1	3.0	26.0
108	Bauer,Stefan	1505	69S0	70W0	122S0	105W1	74S0	121W1	78S0	120W1	84W0	3.0	25.5
109	Zelanti,Markus	1387	62W0	81S0	67W0	120S1	113W0	123S1	88W0	97S0	121W1	3.0	25.0
110	Paul,Fabian	1245	46S0	92W0	86S0	117W0	119S1	89W0	122S1	98W0	116S1	3.0	24.0
111	Petersen,Moritz	1287	48W0	94S0	85W0	107S½	105S0	119W0	99W½	123S1	122S1	3.0	24.0
112	von Schöning,Ulrich	1385	93S0	78W0	89S0	119W1	116S0	114W0	121S1	91W0	117S1	3.0	22.0
113	Schiffermueller,Stefan	1759	36S0	122W1	46S0	55W0	109S1	87W½	69S0	95S0	99W0	2.5	30.5
114	Loncarevic,Marko	1528	29W0	75S0	120W1	73S0	106W0	112S1	66S0	115W½	98S0	2.5	27.5
115	Schreiber,Ben-Luca	1106	56W0	101S0	88W0	106S0	+	91W0	119S1	114S½	96W0	2.5	25.0
116	Jendrossek,Hans	1748	22W0	99S1	63W0	27S0	112W1	73S0	102W0	80S0	110W0	2.0	30.5
117	Dao,Joerg	1400	55S0	44W0	83W0	110S1	51W0	99S1	85W0	103S0	112W0	2.0	29.5
118	Abdullaew,Firdowci	1754	30W0	121S1	56W1	38S0	34W0	65S0				2.0	27.5
119	Schröder,Gert	1193	40W0	58S0	80W0	112S0	110W0	111S1	115W0	99S0	123W1	2.0	26.0
120	Stark,Steven	1153	52S0	82W0	114S0	109W0	91S0	+	123W1	108S0	107W0	2.0	24.5
121	Miwa,Moriaki	1000	53S0	118W0	90S0	+	85W0	108S0	112W0	122W1	109S0	2.0	24.0
122	Lippianowski,Stefan	922	63W0	113S0	108W1	84S0	88W0	102S0	110W0	121S0	111W0	1.0	24.5
123	Horii,Mizumoto	1000	98W0	+	45S0	101S0	107W0	109W0	120S0	111W0	119S0	1.0	22.5
124	Horn,Sven	2101	72w-									0.0	4.0

Grand Prix Gesamtwertung

Nachfolgend die Rangliste der Spieler mit mindestens 20 Wertungspunkten. Die ersten Zwölf haben sich für das Finalturnier am 19. Juni im Rathaus Schöneberg qualifiziert. **Boris Gruzman** hat abgesagt, weshalb **René Stern** nachrückt. Titelverteidiger **Drazen Muse** (7 erspielte Punkte plus 20 Bonuspunkte) hat nur haarscharf die Qualifikation verfehlt.[3]

Pl.	Name	1	2	3	4	5	6	7	8	∑
1.	**Thiede,Lars**	**11**	**13**	**13**		**10**			**9**	**56**
2.	**GM Rabiega,Robert**	**17**		**20**					**15**	**52**
3.	**Krasnici,Hasan**		**5**		**10**	**15**		**20**		**50**
4.	**GM Meister,Jakob**	**20**	**15**						**12**	**47**
5.	**GM Polzin,Rainer**	**15**		**9**					**20**	**44**
6.	**IM Schneider,Ilja**	**13**	**20**						**11**	**44**
7.	FM Gruzman,Boris			0		14	17	12		43
8.	**IM Richter,Michael**	**6**			**20**				**8**	**34**
9.	**GM Braun,Arik**	**14**		**17**						**31**
10.	**FM Heinig,Wolfram**	**0**			**17**			**13**		**30**
11.	**Fainstein,Wladimir**						**20**	**8**	**0**	**28**
12.	**Knippel,Michael,Dr.**	**0**	**0**		**15**	**13**				**28**
13.	**IM Stern,René**					**17**			**10**	**27**
14.	GM Kalinitschew,S.		12	15						27
15.	IM Muse,Drazen		7							27
16.	Sawlin,Michail	0		0	8	2		15		25
17.	FM Lüders,Gerhard	~~0~~	0	12	4	8			0	24
18.	Schulz,Michael	0		0			6	17		23
19.	Major,Vitalij						11	11	0	22
20.	GM Postny,Evgeny					20				20
21.	IM von Herman,Ulf		10	10						20
22.	FM Breier,Andreas		14	0					6	20
23.	FM Reichenbach,W.	0	0	6	11	3				20

Lars Thiede

[3] http://www.berlinerschachverband.de/archiv/events/bsv/gprix/2010/index.html

Deutsche Schulschachmeisterschaften

6. - 10. Mai 2010

Licht und Schatten für Berliner Schulteams

VON THOMAS BINDER

An diesem Wochenende gingen die Deutschen Meisterschaften der Schulen über die Bühne. Aus Berliner Sicht sind die Ergebnisse sehr unterschiedlich ausgefallen. Eine Bronze-Medaille und ein 5. Platz stehen ganz oben in der Bilanz.

Für den Medaillenplatz sorgte diesmal das ***Heinrich-Hertz-Gymnasium***, wo **Felix Nötzel** seit Jahren eine erfolgreiche Schach-AG betreut, in der Wettkampfklasse IV. Die Bronzemedaille erkämpften Spieler vom Treptower SV und von GW Baumschulenweg: **Richard Pixa**, **Georg Siegemund** (5 aus 7), **Robert Denkert**, **Nicolas Klodt** (4 aus 5) und **Max Lilienthal**.

Oben: Bettina Bensch, Mitte: Max Lilienthal, Georg Siegemund, Richard Pixa, Unten: Nicolas Klodt, Robert Denkert

In den beiden oberen Altersklassen vertrat uns das ***Herder-Gymnasium***. Die

Charlottenburger holten nach Platz 3 im Vorjahr diesmal einen guten 5. Rang in der Wettkampfklasse III. Allerdings war angesichts des schwachen Teilnehmerfeldes noch deutlich mehr möglich. Bester Einzelspieler war Leon Rolfes von den SF Siemensstadt mit 5,5 Zählern. In der höchsten Altersklasse spielten die Herder-Spieler anstelle des verzichtenden Berliner Meisters (Jüdische Oberschule). Mit 3 Spielern ohne DWZ war man mit riesigem Rückstand am Ende der Startliste gesetzt. Noch der Vorletzte der Setzliste (und der Abschlusstabelle) hatte einen Spieler mit DWZ 1995 aufgeboten. So gesehen sind 5:9 Punkte und Platz 16 ein achtbares Ergebnis. **Kevin Song** (Schachpinguine) holte 3 Punkte aus 7 Runden und eine Performance weit über 1800, **Dehua Duan** erreichte 50%.

Licht und Schatten bei den Grundschulen: Unter 36 Teilnehmern kam die ***Möwensee-Grundschule***, Partner des BSC Rehberge, ins Mittelfeld (18. Platz). Mit Blick auf die Startrangliste kann dies zufriedenstellen. Die ***Schule am Faulen See*** (Partner von Chemie Weißensee) bleibt mit Platz 25 wohl etwas unter den Erwartungen.

Einen sehr respektablen 13. Platz errang schließlich das von **Konstantin Bubolz** betreute Mädchen-Team des ***Freiherr-vom-Stein-Gymnasiums***. Bekanntester Name im Team war Victoria Berdin (Empor) am Spitzenbrett. Als Geheimtip erwies sich allerdings **Taisi Miloslavski**, die an Brett vier 4,5 Punkte aus 6 Partien holte.

Für die erstmals ausgetragene Deutsche Meisterschaft der Haupt- und Realschulen hatte kein Berliner Vertreter gemeldet. Man wird abwarten müssen, wie sich die Zukunft dieses zusätzlichen Angebots gestaltet.

Die letzten Deutschen Meister-Titel holte das Team des ***Coubertin-Gymnasium***s 1992 (WK-III) und 1996 (WK-II) in die Hauptstadt. Diese Schule dominierte das Berliner Schulschach in jenen Jahren in fast allen Altersklassen. Die Meistermannschaft von 1992 bestand aus **Henry Barth**[4], **Roland Bienert**[5], **Alexander Heinze** und **Thomas Neumann**. Im siegreichen Team von 1996 standen **Thomas Neumann**, **Roland Bienert**, **Alexander Heinze**, **Tino Goerke** und **Gregor Salzberg**. Bis auf Barth und Bienert spielen alle noch aktiv Schach.

Berliner Jugend-Tandemmeisterschaft

14. Mai 2010 in Strausberg

Pl.	Team	DWZ	Pkt.	1	2	3	4	5	6
1.	Henke/Leyrer	1157	4,0	x	1	1	1	0	1
2.	Galley/Koch	1346	4,0	0	x	1	1	1	1
3.	Scheck/Westphal	1331	2,0	0	0	x	1	0	1
3.	Naujoks/Schramm	849	2,0	0	0	0	x	1	1
3.	Kühn/Berger	1130	2,0	1	0	1	0	x	0
6.	Tann./Oesterreich	1033	1,0	0	0	0	0	1	x

Vollständige Namen:

- Georg Henke, Thomas Leyrer
- Jakob Galley, Elisabeth Koch
- Gero Scheck, Julian Westphal
- Max Naujoks, Jonas Schramm
- Tobias Kühn, Tim Berger
- Henri Tannenberg, Chris Oesterreich

[4] Spielte aktiv Schach bis 2000 und hatte zuletzt DWZ 1811.
[5] Spielte aktiv Schach bis 2002 und hatte zuletzt DWZ 2009.

32. Norddeutsche Blitz-Einzelmeisterschaft

6. Juni 2010 in Ragow/Lübbenau

Über die Berliner Meisterschaft hatten sich **Matthias Schöwel** (1.), **Dietmar Gieritz** (2.), **Philippe Vu** (3.) und **Klaus Welke** (5.) qualifiziert, wobei **Klaus Welke** für den verhinderten **Andreas Breier** (4.) in die Bresche sprang. Schöwel war zudem als Siebter der NDBEM 2009 vorberechtigt, genau wie **Robert Rabiega** (Titelverteidiger), **Ilja Schneider** (3.) und **Axel Neffe** (8.).
Dr. Axel Neffe, einer der beiden Berliner Blitzmeister von 2008, konnte erneut überzeugen und stellte wieder einmal unter Beweis, daß das Blitzschach seine Domäne ist. (*Tabelle nächste Seite*)

16. Senioren-Länderkampf Berlin gegen Brandenburg

8. Mai 2010 im Milchhäuschen Weißensee

VON MARTIN SEBASTIAN

Der Berliner Seniorenreferent **Werner Wiesner** hatte als turnusmäßiger Gastgeber in diesem Jahr am 8. Mai zum Ländervergleich eingeladen. Spielort war zum wiederholten Mal die Gaststätte "Milchhäuschen" am Weißen See im gleichnamigen Stadtteil von Berlin. Der Name der Gaststätte ist durchaus mal Programm gewesen. Bereits 1913 wurde genau an dieser Stelle in dem ehemaligen Gartenhaus des Schlosses Weißensee eine Milchverkaufsstelle eingerichtet. Das Schloss brannte 1919 ab und wurde nicht wieder aufgebaut. 1965 musste die alte Bausubstanz dem Zahn der Zeit Tribut zollen. Der Neubau lädt seit 1976 mit einem herrlichen Blick über den Weißen See und in einem idyllischen Park zum Verweilen ein.

Zu jeder Jahreszeit kann man rund um den See wandern und die verschiedensten Entdeckungen machen (Tiergehege, Spielplatz u.v.m.). Im Sommer lädt die Plansche (Strandbad Weißensee) zum Baden ein und der Bootsverleih zum Rudern. Im Winter ist der zugefrorene See ein beliebter Treff zum Schlittschuhlaufen.
Was man auch immer getan hat, die gute Küche und der überaus nette Service in der Gaststätte "Milchhäuschen" lassen den Tag zum perfekten Erlebnis werden. Das Team um den Geschäftsführer **Oswald Wachenbrönner** gab sich alle erdenkliche Mühe. Aus eigenem Erleben kann ich die Gaststätte für eine Einkehr nur wärmstens empfehlen. Vom Frühstück über ein opulentes Mittagessen bis zur großen Auswahl an Kuchen sowie den dazugehörigen gepflegten Getränken ist höchstes Lob angesagt. Da hat **Werner Wiesner** ein gutes Händchen bei der Auswahl des Spielortes gehabt.

"Was willst Du machen?" scheint Hubert Walkewitz (rechts) sein Gegenüber Harald Lieb zu fragen. Werner Reichenbach ist auch ratlos.

In dieser super Umgebung fand also am Samstag, den 8. Mai bereits zum dritten Mal der traditionelle Ländervergleich der Berliner und Brandenburger Senioren statt. Vorausgeschickt sei, dass die freundschaftliche Atmosphäre sowie der gegenseitige Respekt den Berichterstatter tief beeindruckt hat. An den Brettern dagegen wurde sich nichts geschenkt, da wurde hart um jedes Feld und jeden Bauern gekämpft.

Pl.	Name	DWZ	V.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	0	Pkt.
1.	**GM Robert Rabiega**	2466	BER	♔	1	1	0	1	½	1	1	½	1	½	½	1	1	1	½	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	25,5
2.	**IM Ilja Schneider**	2494	BER	0	♔	½	1	½	1	½	1	1	½	½	½	½	1	1	1	1	1	1	½	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	24,0
3.	FM Wilfried Bode	2329	NS	0	½	♔	1	1	1	½	1	½	½	½	1	1	½	1	1	1	1	1	1	1	1	½	1	1	1	1	1	0	1	23,5
4.	IM Thies Heinemann	2470	HH	1	0	0	♔	1	1	0	½	1	½	½	1	½	1	½	0	1	½	1	1	1	1	1	1	1	½	1	1	1	1	21,5
5.	IM Michael Kopylov	2416	SH	0	½	0	0	♔	0	½	1	1	1	1	1	1	½	0	1	1	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1	½	½	1	20,5
6.	FM Stefan Breuer	2286	NS	½	0	0	0	1	♔	½	1	½	1	1	0	½	0	1	1	1	1	½	1	0	½	1	½	1	1	1	1	1	1	19,5
7.	Ilya Spivak	2321	BRA	0	½	½	1	½	½	♔	½	1	½	½	½	½	1	½	½	0	1	0	½	1	1	1	1	½	1	½	1	1	1	19,0
8.	**Axel Neffe**	2209	BER	0	0	0	½	0	0	½	♔	0	1	1	1	1	1	1	0	0	½	1	1	1	1	1	1	1	0	1	1	1	1	18,5
9.	Frerik Janz	2294	SH	½	0	½	0	0	½	0	1	♔	½	1	1	1	1	1	1	0	½	½	½	1	1	1	1	0	1	1	½	0	1	18,0
10.	FM Karsten Schulz	2294	BRA	0	½	½	½	0	0	½	0	½	♔	½	½	½	1	½	1	1	½	½	½	½	1	1	1	1	0	½	1	1	1	17,0
11.	FM Holger Hebbinghaus	2231	HH	½	½	½	½	0	0	½	0	0	½	♔	½	1	0	1	1	0	1	1	1	0	½	1	1	1	½	0	1	1	1	16,5
12.	FM Hendrik Reichmann	2284	MVP	½	½	0	0	0	1	½	0	0	½	½	♔	½	0	0	½	1	1	1	1	1	1	0	1	0	1	1	1	1	1	16,5
13.	**Matthias Schöwel**	2176	BER	0	½	0	½	0	½	½	0	0	½	0	½	♔	0	1	½	1	1	1	1	1	1	1	1	0	1	0	1	1	1	16,5
14.	FM Dr. Carl Christian Buhr	2249	HH	0	0	½	0	½	1	0	0	0	0	1	1	1	♔	0	1	0	1	0	½	1	0	1	0	1	1	1	½	1	1	15,0
15.	Eckhard Jeske	2171	MVP	0	0	0	½	1	0	½	0	0	½	0	1	0	1	♔	0	1	1	1	1	½	½	1	0	1	0	½	½	1	1	14,5
16.	Clemens Rietze	2182	BRA	½	0	0	1	0	0	½	1	0	0	0	½	½	0	1	♔	1	0	0	0	0	1	1	½	1	1	1	½	1	1	14,0
17.	**Dietmar Gieritz**	2049	BER	0	0	0	0	0	0	1	1	1	0	1	0	0	1	0	0	♔	0	0	0	0	½	1	1	1	1	1	1	½	1	13,0
18.	**Philippe Vu**	-	BER	0	0	0	½	1	0	0	½	½	½	0	0	0	0	0	1	1	♔	1	1	0	1	0	½	0	1	0	1	1	1	12,5
19.	Olaf Erlach	2113	BRA	0	0	0	0	0	½	1	0	½	½	0	0	0	1	0	1	1	0	♔	0	1	0	0	0	1	1	1	1	1	1	12,5
20.	IM Norbert Sehner	2299	HH	0	½	0	0	0	0	½	0	½	½	0	0	0	½	0	1	1	0	1	♔	½	0	1	0	1	1	1	½	1	1	12,5
21.	FM René Kopmann	2237	NS	0	0	0	0	0	1	0	0	0	½	1	0	0	0	½	1	1	1	0	½	♔	0	1	½	0	1	1	½	1	0	11,5
22.	Christian Schmidt	2137	BRE	0	0	0	0	0	½	0	0	0	0	½	0	0	1	½	0	½	0	1	1	1	♔	0	1	1	½	1	1	0	1	11,5
23.	Rolf Luckow	2151	SH	0	0	½	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	1	1	0	0	1	♔	1	1	1	0	1	1	1	10,5
24.	Manfred Jandke	2077	BRA	0	0	0	0	0	½	0	0	0	0	0	0	0	1	1	½	0	½	1	1	½	0	0	♔	½	1	0	½	1	0	9,0
25.	Michael Faika	2075	HH	0	0	0	0	0	0	½	0	1	0	0	1	1	0	0	0	0	1	0	0	1	0	0	½	♔	0	0	1	1	1	9,0
26.	**Klaus Welke**	2143	BER	0	0	0	½	0	0	0	1	0	1	½	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	½	0	0	1	♔	1	½	1	1	9,0
27.	FM Bernd Laubsch	2132	NS	0	0	0	0	0	0	½	0	0	½	1	0	1	0	½	0	0	1	0	0	0	0	1	1	1	0	♔	½	0	0	8,0
28.	FM Dirk Lampe	2229	SH	0	0	0	0	½	0	0	0	½	0	0	0	0	½	½	½	0	0	0	½	½	0	0	½	0	½	½	♔	1	1	7,0
29.	Oleg Parashchenko	1999	MVP	0	0	1	0	½	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	½	0	0	0	0	1	0	0	0	0	1	0	♔	1	6,0
30.	Harry Kliebe	1957	BRA	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1	0	0	1	0	0	♔	3,0

Nach Abgabe der Aufstellungen – es wurde an acht Brettern und mit 2h/40 Züge + 0,5h/Rest gespielt – war klar, dass die Favoritenrolle beim Berliner Team lag und das ziemlich deutlich. Es schien also eine leichte Aufgabe zu sein, beim Kampf um den neuen Wanderpokal gleich mal in Führung zu gehen. Der Pokal geht übrigens nach dreimaligem Gewinn in den endgültigen Besitz über und der Sieger muss den neuen stiften. Berlin hatte den vergangenen Zyklus im Vorjahr knapp mit 3:2 gewonnen. So begann also 2010 eine "neue Zeitrechnung".

Der Verlauf des Wettkampfes war dann aber gar nicht so nach dem Geschmack der Berliner. Nirgends gab es nach den ersten zwei Stunden Vorteile. Als erstes Spiel war das an Brett 1 zu Ende. Aus Berliner Sicht hielt FM **Reichenbach** mit Schwarz zwar sicher die Kasse, konnte aber gegen den FM **Walter** auch nie die Initiative ergreifen – Remis also. Nach weiteren zwei Stunden wurde an den Brettern 6 bis 8 ebenfalls die Punkte geteilt. Da war auf Berliner Seite schon ein ganz klein wenig Glück dabei, aber das hat ja bekanntlich auch nur der Tüchtige. Nun wurde es Zeit für die Entscheidung. In einer komplizierten Partie mit gegenseitigen Angriffschancen hatte FM **Welz** die besseren Argumente und konnte den Widerstand der einzigen am Wettkampf beteiligten Frau (schade eigentlich) FM **Eveline Nünchert** brechen. Das sollte dann auch schon der sogenannte BIG POINT sein, denn an den Brettern 3 und 4 trennte man sich schließlich nach langem und hartem Ringen friedlich. Hier die Einzelergebnisse in der Übersicht:

	Berlin	**DWZ**	**4½:3½**	**Brandenburg**	**DWZ**
1	FM Reichenbach	2179	½:½	FM G. Walter	2193
2	FM Harald Lieb	2184	½:½	CM H. Walkewitz	2109
3	FM Thormann	2181	½:½	Rainer Tröger	1960
4	Heinrich Burger	2073	½:½	Jürgen Lütje	2012
5	FM Peter Welz	2098	1:0	FM E. Nünchert	1990
6	Peter Krug	2072	½:½	Klaus-D. Heckert	1987
7	Lothar Kollberg	2008	½:½	Dr. Kurt Kollowa	1891
8	Thomas Glatthor	1955	½:½	Erhard Bernhöft	1809

Mit dem knappsten aller Ergebnisse – 4,5:3,5 – konnten die Berliner Senioren am Ende doch noch den Sieg erringen. Ein großes Lob geht an die tapfer kämpfenden Brandenburger, die in einigen Partien die Gastgeber an den Rand einer Niederlage brachten und für einen spannenden Wettkampf sorgten.
Die beiden Mannschaftsleiter **Werner Wiesner** (Berlin) und **Karl-Heinz Langer** (Brandenburg) sprachen von einer gelungenen Veranstaltung und bedankten sich bei den Gastgebern im Milchhäuschen ganz herzlich. Die Brandenburger luden für die 17. Auflage des Seniorenvergleichs 2011 nach Potsdam ein.[6]

Von links nach rechts, vorn: Hubert Walkewitz, Heinrich Burger, Wolfgang Thormann; mitte: Eveline Nünchert, Kurt Kollowa, Erhard Bernhöft, Werner Wiesner; hinten: Thomas Glatthor, Peter Welz, Klaus-Dieter Heckert, Rainer Tröger, Jürgen Lütje, Werner Reichenbach.
Die anderen Spieler hatten sich bereits verkrümelt.

Liste aller Vergleiche[7]

Die auf Initiative des Landesschachbundes Brandenburg ins Leben gerufenen Ländervergleichskämpfe wurden ab 1994 jährlich (außer 1997) abwechselnd in Berlin und Potsdam durchgeführt.
Es wird um einen Wanderpokal gespielt, der nach dreimaligem Sieg (Unentschieden wird nicht gerechnet) beim Gesamtsieger verbleibt.
Der erste Pokal wurde von Brandenburg gestiftet und ging 1999 nach 3:2 Siegen nach Berlin. Den zweiten Pokal stifteten

[6] Fotos vom Wettkampf: http://www.berlinchess.de/fotos/thumbnails.php?album=190
[7] Quellen: Internet und Rochade Europa

die Berliner und behielten ihn dann auch endgültig nach 3:2 Siegen 2004. Der dritte Pokal, den wiederum die Brandenburger zur Verfügung stellten, ging 2009 bereits nach 3:1 Siegen nach Berlin.

Eine interessante Anekdote gibt es von 2003 zu berichten: Auf der Fahrt nach Potsdam las **Hermann Brameyer** in der Berliner Zeitung einen Artikel über die Gaststätte "Seerose", in der der Wettkampf stattfinden würde. Der Wirt verloste darin ein Mittagessen für zwei Personen an den ersten Gast, der ihm den Artikel vorlegen würde. Und wer war der Erste? **Hermann Brameyer**! Er lud den Berliner Seniorenreferenten **Dieter Schiemann** gleich ein.

Weißer See und Milchhäuschen

Nr.	Datum	Ort	B - BB	Ergebnisse (Berliner Spieler zuerst genannt)
16	08.05.2010	Berlin (MH[8])	4½:3½	Reichenbach ½ G. Walter, Lieb ½ Walkewitz, Thormann ½ Tröger, Burger ½ Lütje, Welz 1 E. Nünchert, Krug ½ Heckert, Kollberg ½ Kollowa, Glatthor ½ Bernhöft
15	09.05.2009	Potsdam[9]	6:2	Postler 1 Reichenbach, Lieb 1 G. Walter, Brameyer ½ Tröger, Krug 1 Walkewitz, Badestein ½ Heckert, Welz ½ E. Nünchert, Kollberg ½ Bernhöft, Burger 1 Mühlhan
14	07.06.2008	Berlin (MH)	6:2	Postler 1 Reichenbach, Rahls 1 G. Walter, Lieb 1 Tröger, Lüders 0 Lütje, Brameyer ½ E. Nünchert, Krug 1 Bernhöft, Badestein 1 H.-P. Richter, Burger ½ R. Nünchert
13	28.04.2007	Potsdam[10]	4½:3½	Lüders 0 G. Walter, Reichenbach 1 E. Nünchert, Baumbach ½ Tröger, Delander ½ Lütje, Brameyer 1 R. Nünchert, Badestein ½ Gohlke, Krug 1 Bernhöft, Burger 0 H.-P. Richter
12	06.05.2006	Berlin (MH)	4:4	Postler ½ Reichenbach, Lieb ½ Walkewitz, Delander 0 G. Walter, Brameyer ½ Tröger, Baumbach ½ Gohlke, Krug ½ Rödel, Welz ½ H.-P. Richter, Kollberg 1 Bernhöft
11	30.04.2005	Potsdam[11]	3½:4½	Postler 0 Reichenbach, Baumbach ½ Walkewitz, Delander ½ G. Walter, Lüders ½ Tröger, Brameyer 1 E. Nünchert, Krug ½ Gohlke, Welz 0 Bernhöft, Wiesner ½ R. Nünchert
10	08.05.2004	Berlin (EP[12])	4½:3½	Delander 0 Reichenbach, Lieb 0 Walkewitz, Baumbach ½ E. Nünchert, Jugow 1 Tröger, Kauschmann ½ R. Nünchert, Kollberg 1 Bernhöft, Stieg ½ Lütje, Nietsch 1 Scheide
9	03.05.2003	Potsdam[13]	5:3	Reichenbach ½ G. Walter, Delander -:+ Walkewitz, Rahls ½ E. Nünchert, Brameyer 1 Lütje, Krug 1 Burger, Poppner 1 Rudnick, Strehlow 1 Kühne, Borkowski 0 R. Nünchert
8	04.05.2002	Berlin (EP)	2½:5½	Delander 0 G. Walter, Reichenbach 1 Walkewitz, Lieb 0 Trommsdorff, Shapiro ½ E. Nünchert, Nietsch 0 W. Rudnick, Schüler 0 K. Müller, Bogomolni ½ R. Nünchert, Hiller ½ Meiling
7	05.05.2001	Potsdam[14]	2½:5½	
6	2000	Berlin	5:3	
5	19.06.1999	Uckley[15]	5½:2½	Reichenbach ½ Bernhöft, Lentschu 0 Lütje, Brameyer 1 Scheide, Krug 1 Jahr, Petzold 1 Müller, Strehlow 1 Grabara, Schüler ½ Falkowski, Kuzaj ½ Langer
4	11.07.1998	Berlin[16]	3½:4½	Lieb ½ Bernhöft, Reichenbach ½ Lütje, Thal 0 Früh, Ahlberg 0 Trautmann, Strehlow 1 Müller, Metzger 0 Meiling, Koch 1 Langer, Fleischer ½ Falkowski
3	08.06.1996	Potsdam[17]	4½:3½	
2	24.06.1995	Berlin[18]	6:2	Delander ½ Graßmehl, D. Wilke ½ Didzuhn, Holze ½ Gensch, Nietsch 1 Lampe, R. Kühn 1 Augustat, Ruppe ½ Seeger, Simon 1 Jänsch, Fleischer 1 Feige
1	09.07.1994	Potsdam[19]	3:5	Ahlberg ½ Didzuhn, Herrmann 1 Meiling, Holze 0 Bernhöft, S. Krüger 0 Jahr, Lentschu 1 Seeger, Böhme 0 Graßmehl, Stern 0 Blachmann, Ruppe ½ Schenk

Wer kann die drei fehlenden Jahrgänge ergänzen?

[8] Milchhäuschen am Weißen See
[9] Gaststätte "Havelgarten"
[10] Gaststätte "Alter Stadtwächter"
[11] Gaststätte "Seerose"
[12] Schachcafé "en passant"
[13] Gaststätte "Seerose"
[14] Spiellokal des USV Potsdam
[15] Sportzentrum Uckley
[16] Restaurant "Kaiserhof" in der Spandauer Altstadt. Bericht in Rochade 10/1998, S. 7 Regionalteil.
[17] Gaststätte "Klosterkeller"
[18] Spiellokal des SV Wilmersdorf, Bericht und Ergebnisse in Europa-Rochade 8/1994 S. 20
[19] Raßloffs Landgasthof, Bericht und Ergebnisse in Europa-Rochade 8/1994 S. 39

SC Kreuzberg - Skákdeild K.R. (Island)

8. Mai 2010 im Klubheim des SC Kreuzberg

Einar Einarsson und Brigitte Große-Honebrink

Trotz Flugverbots in Teilen Europas wegen eines Vulkanausbruchs auf Island hat es ein isländischer Schachklub aus Reykjavik[20] nach Deutschland geschafft. An 21 Brettern saßen sich der SCK und seine Gäste, deren Wertungszahlen sich zwischen 1600 und 2100 bewegten, im Schnellschach gegenüber. Während in den oberen Etagen des Klubhauses in der Gitschiner Straße der Freundschaftswettkampf stattfand, wurde in den unteren Räumen das Kindertraining der Kreuzberger durchgeführt. FM Wilhelm Schlemermeyer zeigte den Jüngsten mit Laptop und Beamer bewaffnet, einige Kniffe.

KR Schachartillerie, wie der Name des Klubs auf der Kreuzberger Homepage übersetzt wurde, ist ein 1899 gegründeter Schachklub, der in den letzten Jahren schon einige Reisen durch Europa gemacht hat. In Berlin hielten sich die Isländer mit ihren Lebenspartnern vom 7. bis 10. Mai auf.[21]

Br.	Elo	SCK	KR	Hin	Rück	Gesamt
1	2150	Ralph Harich	Andres Fjeldsted	1:0	1:0	2:0
2	2070	Christopher Niechotz	Jon Fridjonsson	1:0	½:½	1½:½
3	2065	Hong-Nhung Khuong	Olafur Gisli Jonsson	0:1	0:1	0:2
4	2046	Willi Löhr	Dadi Gudmundsson	0:1	1:0	1:1
5	2042	Andreas Dufner	Saebjorn G. Larsen	½:½	0:1	½:1½
6	2030	Ulrich Giese	Jonas Eliasson	1:0	1:0	2:0
7	2022	Stefan Soost	Gunnar Finnsson	½:½	½:½	1:1
8	2046	Miran Alic	Stefan Th. Gudmundsson	0:1	1:0	1:1
9	1855	Wolfgang Baumeister	Ossur Kristinsson	0:1	½:½	½:1½
10	1857	Claudijo Uckar	Andri Hrolfsson	0:1	½:½	½:1½
11	1818	Andreas Lange	Pall G. Jonsson	1:0	0:1	1:1
12	1800	Jörg Fuchs	Kristjan Stefansson	1:0	1:0	2:0
13	1777	Bernd Eckardt	Kristinn Bjarnason	0:1	½:½	½:1½
14	1744	Konrad Mewes	Sigurdur E. Kristiansson	0:1	0:1	0:2
15	1726	Ingo Lange	Leifur Eiriksson	1:0	1:0	2:0
16	1700	Stefan Bauer	Halfdan Hermannsson	1:0	1:0	2:0
17	1634	Dirk Möller	Jon Steinn Eliasson	0:1	0:1	0:2
18	1626	Thomas Bachmann	Finnbogi Gudmundsson	0:1	1:0	1:1
19	1600	Klaus Körting	Gudmundur Ingason	0:1	0:1	0:2
20	1466	Alexander Görg	Sverrir Gunnarsson	1:0	1:0	2:0
21	1926	Brigitte Große-Honebrink	Einar S. Einarsson	1:0	1:0	2:0
			Gesamtergebnis	10:11	12½:8½	22½:19½

[20] https://sites.google.com/site/skakdeildkrstofnudh1999/home
[21] Bericht und Fotos: http://www.schachclubkreuzberg.de/?p=2228

Deutsche Amateurmeisterschaft / DPEM / DPMM

13. – 15. Mai 2010 in Halle/Saale

VON MARTIN SEBASTIAN

Im Mai fanden gleich drei deutsche Finals in Halle/Saale statt. Die größte Anzahl Berliner Finalisten gab es bei der Deutschen Schachamateurmeisterschaft - RAMADA-Cup. Die beste Platzierung erreichte **Jan Phillipp** (TSG Rot Weiß Fredersdorf-Vogelsdorf), der in der D-Gruppe Deutscher Vizemeister wurde. Den 4. Platz in der B-Gruppe erspielte sich **Reinhard Müller** (SG Lasker Steglitz-Wilmersdorf). Beiden einen herzlichen Glückwunsch.
Weitere Berliner waren in den Gruppen A, B, C und D sowie im OrgTeam vertreten. Im Finale des Deutschen Mannschaftspokals konnten die Sfr. Berlin den dritten Platz erreichen. Sie spielten mit **IM Martin Krämer**, **GM Rainer Polzin**, **IM Ilja Schneider** und **IM Lars Thiede**. Herzlichen Glückwunsch!
Im Finale des Deutschen Einzelpokals vertraten **FM Gerhard Lüders** und **Thilo Keskowski** die Berliner Farben. Zu Titelehren bzw. für die Preisränge reichte es diesmal leider nicht.

Lars Thiede und Ilja Schneider

Rainer Polzin und Martin Krämer

Thilo Keskowski und Gerhard Lüders vertraten Berlin in der Deutschen Pokal-Einzelmeisterschaft

Deutsche Amateurmeisterschaft

- A-Gruppe (21 Teilnehmer): 7. Carsten Schmidt (VfB Hermsdorf) 3 aus 5, 17. Michael Schulz (Zitadelle Spandau) 2
- B-Gruppe (27): 4. Reinhard Müller (Lasker) 3½, 11. Jens-Uwe Stielau (SW Lichtenrade) 3, 19. August Hohn (SC Zugzwang) 2, 20. Sven Aßmus (SV Turbine) 2
- C-Gruppe (30): 8. Arne Jeß (TSG Fredersdorf) 3
- D-Gruppe (32): 2. Jan Phillipp (TSG Fredersdorf) 4, 21. Sebastian Bender (SC Zugzwang) 2
- E-Gruppe (34): keine Berliner
- F-Gruppe (30): keine Berliner

Deutsche Pokal-Einzelmeisterschaft

Bei 32 Teilnehmern belegt Gerhard Lüders (BSC Rehberge) mit 2 Punkten Platz 25, Thilo Keskowski (SV Berolina Mitte) erreicht mit 1½ Punkten Platz 28.[22]

Deutsche Pokal-Mannschaftsmeisterschaft

Die Schachfreunde Berlin gewannen das Spiel um Platz 3 gegen den Hamburger SK 2½:1½. Zuvor unterlagen sie der OSG Baden-Baden mit 1:3.[23]

Ströbecker Mai-Schachturnier

29. Mai 2010 beim Schachverein Ströbeck

VON DAGOBERT KOHLMEYER

Das diesjährige Schachfest in Ströbeck lockte 51 Teams aus Deutschland, den Niederlanden und Ungarn an. Für den Berichterstatter war es eine Premiere, noch nie hatte ich das legendäre Dorf westlich von Halberstadt besucht. Es war eine große Freude für mich, am vergangenen Wochenende gemeinsam mit langjährigen Berliner Schachfreunden nach Ströbeck zu fahren. Keiner von uns ahnte bei der Anreise, wie erfolgreich dieser Trip für die Teams aus der Hauptstadt sein würde. Wir nahmen Quartier im Nachbarort Derenburg und sahen uns nach dem Abendessen schon mal in Ströbeck um. Das Dorf mit weniger als 1.200 Einwohnern war herausgeputzt, an vielen Häusern leuchteten Schachsymbole.

Seit fast 20 Jahren trägt der Ort die offizielle Bezeichnung "Schachdorf Ströbeck". 1991 gab es einen Bürgerentscheid, der sich mit 99,5 Prozent dafür aussprach. "Ein überwältigendes Bekenntnis der Leute zum königlichen Spiel", sagt Rudi Krosch, der langjährige Bürgermeister. Wir trafen ihn im Schachladen, wo seine Frau Renate an diesem Wochenende unzählige Kunden hat. Seit Beginn des Jahres gehört Ströbeck zu Halberstadt, es wurde eingemeindet, erzählte uns das Ehepaar. Das Schachmuseum kann jetzt auf mehr Unterstützung von "nebenan" hoffen. "Wir Ströbecker wollen in die UNESCO-Liste des immateriellen Weltkulturerbes", sagt Rudi Krosch. Es kann erfahrungsgemäß aber sehr lange dauern, ehe so ein Antrag bearbeitet und befürwortet wird.

Das Schachspiel kam vor fast 1000 Jahren nach Ströbeck. Die Legende sagt, dass Graf Guncelin im Jahre 1011 vom Halberstädter Bischof in das kleine Dorf verbannt wurde. Als Gefangener in einem Turm lehrte er seine Wächter und die Bauern das Schachspiel. Diese gaben ihr Wissen an die Kinder und Enkel weiter, darum lebt das Spiel in Ströbeck bis zum heutigen Tag.

Beim Rundgang durch den berühmten Ort fallen die vielen liebevoll restaurierten Fachwerkhäuser ins Auge. Es gibt einen "Gasthof zum Schachspiel" sowie den "Platz zum Schachspiel". Dort wurden zum Schachfest auch zwei Lebendschach-Partien gespielt. Die Kostüme der Darsteller sind sehenswert und werden sorgsam gehütet. Viele Kinder beginnen ihre Karriere als kleiner Bauer und wachsen dann in die Rolle der Figuren bzw. von Dame und König hinein.

In der Mittagspause des Turniers war Zeit zu einem Besuch im restaurierten

[22] http://www.schachbund.de/chronik/meister/dpem/2010/index.html

[23] http://www.schachbund.de/chronik/meister/dpmm/2010/index.html

Schachmuseum, in dem kostbare Schätze, darunter Schachspiele aus aller Welt, zu sehen sind und wo es sogar ein Trauzimmer gibt. Im Medienraum kann man sich einen Film über Ströbeck und seine Geschichte ansehen. Das Schachdorf ist weltweit der einzige Ort, der ein solches Museum besitzt.

Das Ströbecker Turnier feierte seinen 50. Jahrestag. Es wurde 1960 anlässlich der Schacholympiade in Leipzig als "Kleine Schacholympiade" ins Leben gerufen. Beim ersten Mal nahmen sechs Mannschaften teil, und zwar aus den Vereinen Einheit Halberstadt, Schachverein Ströbeck, Motor Osterwieck, Traktor Derenburg, Empor Hessen, Traktor Badersleben.

Die Anzahl der Teams vergrößerte sich von Jahr zu Jahr. Nur dreimal fiel das Turnier in dem halben Jahrhundert aus. Insbesondere nach der Wiedervereinigung Deutschlands nahm die Teilnehmerzahl sprunghaft zu, der Kreis erweiterte sich mit Mannschaften aus den alten Bundesländern und dem Ausland. Aus dem ostdeutschen Turnier wurde ein gesamtdeutsches mit internationaler Beteiligung. Längst gibt es Stammgäste, auch aus dem Ausland. So kommen jedes Jahr Spieler aus Wijk aan Zee (Holland) oder Balatonfüred in Ungarn.

Inzwischen erhalten jedes Jahr etwa 50 Teams eine Einladung. Mehr lassen die Ströbecker Raumkapazitäten nicht zu. Das Turnier hat sich zu einem bedeutenden Ereignis entwickelt, weil zum gleichen Zeitpunkt auch ein dreitägiges Volks-und Heimatfest gefeiert wird. Wie das Schachspielen mit lebenden Figuren und der Schachunterricht in der Lasker-Schule zählt auch das Maiturnier zu den tragenden Säulen der Ströbecker Schachtradition. Der neue Ortsbürgermeister Jens Müller hatte an diesen Tagen viele Termine. So begrüßte er die fast 250 Teilnehmer des Maiturniers, zeichnete die Sieger der Kinder- und Jugendturniere aus und eröffnete die Lebendschach-Partien.

Der Spielmodus des beliebten Turniers ist seit Jahr und Tag derselbe. Die Teilnahme erfolgt auf Einladung durch den Vorstand des Schachvereins Ströbeck. Jedes Team besteht aus vier Spielern. Gespielt wird in vier Leistungsgruppen, wobei in der A-Gruppe die stärksten Mannschaften vertreten sind. Jedes Team spielt ein Match gegen die übrigen Mannschaften. Die Bedenkzeit beträgt 10 Minuten pro Spieler und Partie. Gewertet wird nach Mannschafts- und Brettpunkten. Das Siegerteam der Gruppe A erhält den Wanderpokal des Schachdorfes Ströbeck. Dieser bleibt im Besitz einer Mannschaft, die in drei aufeinanderfolgenden Jahren bzw. fünfmal in unterbrochener Reihenfolge den Sieg errungen hat. Die drei Erstplatzierten jeder Gruppe erhalten eine Urkunde. Besonderheit und Anreiz für die teilnehmenden Mannschaften bestehen darin, dass die Erstplatzierten (zwei bis drei Mannschaften) der Gruppen B, C und D beim folgenden Turnier in die nächste Leistungsgruppe aufsteigen, während die Letztplatzierten der Gruppen A, B und C absteigen.

SC Zugzwang: Peter Hintze, August Hohn, Jürgen Wilhelm, Wolfgang zum Winkel

In diesem Jahr passierte etwas Unglaubliches. In allen vier Gruppen gewannen Mannschaften aus Berlin! Das gab es zuvor noch nie und wird sicher nicht so schnell wieder vorkommen. Sieger in der A-Gruppe wurde das Team von Berlin-Friedrichshain (SC Zugzwang) in der Besetzung Peter Hintze, August Hohn, Jürgen Wilhelm und Wolfgang zum Winkel. In

der B-Gruppe dominierte Berlin-Giesensdorf I, in der C-Gruppe der Nichtraucher SC Berlin-Lichterfelde und in der D-Gruppe Berlin-Giesensdorf II. Giesensdorf ist ein Teil von Zehlendorf im Süden der Hauptstadt, wo Schachorganisator Detlef Getzuhn wohnt. Detlef nimmt seit 1990 (!) nonstop am Ströbecker Turnier teil, was ein denkwürdiger Rekord ist. Bei der Zusammenstellung "seiner" beiden Teams bewies er ein glückliches Händchen. Der Berichterstatter selbst war in der Mannschaft von Berlin-Giesensdorf II. Er kam bei seiner Premiere in Ströbeck ungeschoren über alle Runden und damit in den Genuss eines Viertels der Siegertorte. Auch das gehört zu den Ströbecker Traditionen: Jedes Gewinnerteam erhält eine Marzipan-Torte mit Schachmotiven.

Da die Guncelin-Legende aus dem Jahre 1010 stammt, gibt es also nächstes Jahr in Ströbeck eine 1000-Jahr-Feier. Die Organisatoren um Reinhold Gädecke beginnen schon jetzt mit der Vorbereitung des großen Schachfestes. Wo sonst kann man wie in Ströbeck auf ein Jahrtausend Schachtradition zurückblicken? "Das soll richtig gefeiert werden wie 2006 zum Treffen der Europa-Dörfer", kündigte der Ortsbürgermeister Jens Müller an. Dafür werden nun fleißig Ideen gesammelt. Vertreter der Vereine und andere Interessenten trafen sich bereits am Montag zu einer ersten Beratung.[24]

Deutsche Jugendmeisterschaften

22. - 30. Mai 2010 in Oberhof

VON FRANK KIMPINSKY

Nicht alle Träume wurden wahr - aber dennoch für eine der kleinsten Schachjugenden Deutschlands ein großartiges Ergebnis: 2 Titel und ein Vizemeister! Dazu kommen noch zwei dritte Plätze[25] im Kika-Turnier.

Der Deutsche Meister 2010 in der U10 kommt erneut aus Berlin! **Raphael Lagunow** löst **Leonid Sawlin** ab und siegt mit 9,5 aus 11.
Auch der Titel in der Offenen Deutschen Einzelmeisterschaft U25 geht erneut an Berlin: Nahezu schon traditionell siegt **Atila Figura**, diesmal mit 8 aus 9.

In der Offenen Deutschen Einzelmeisterschaft U14 wird **Khoa An Le Tran** vom Treptower SV Deutscher Vizemeister! Das Ganze hat noch einen schalen Beigeschmack, denn der Titel ging nur deshalb nach Sachsen, weil die Partie an Brett 2 zwischen zwei Spielern aus Sachsen durch eine urplötzliche Partieaufgabe entschieden wurde - kurz nachdem Khoas Partie remis endete. Hier habe ich die DSJ schon viel entscheidungsfreudiger gesehen - unser Protest wurde abgelehnt...

In der Königsklasse verpasste **Georg Kachibadze** nur knapp den Podest und kam auf Platz 4.
Ganz dramatisch war die Entscheidung in der Offenen U14: **Aron Moritz** unterlag in der U14 nach langem Kampf dem späteren Deutschen Meister **Rasmus Svane** und landete punktgleich mit dem Vierten auf Platz 7 ... und das mit einer gespielten Partie und 0,5 Buchholzpunkten weniger...

[24] http://www.berlinerschachverband.de/archiv/chronik/2010/stroebeck/index.html mit weiteren Fotos und Tabellen
[25] Till Heckmann und dazu Rachela Rosenhain als drittbeste weibliche Teilnehmerin

Raphael Lagunow

Leonid Sawlin musste als Deutscher Meister U10 2009 diesmal in der U12 starten. Nach einem Remis in der ersten Runde folgten 5 Siege hintereinander, bevor Leonid dem späteren Meister **Alexander Donchenko** unterlag. Aber erst durch die Niederlage in der langen und hart umkämpften Partie gegen **Spartak Grigorian** in Runde 10 musste Leonid die Chancen auf einen Platz auf dem Treppchen begraben - dennoch mit Platz 4 ein sehr gutes Resultat - Vielleicht wird es ja im nächsten Jahr - erneut in der U12 - noch besser?

Hier die Ergebnisse der Berliner Teilnehmer im Überblick:

AK	Pl.[26]	Teilnehmer	Verein	Pkt.
U18	4.	Georg Kachibadze	KöTe	5,5/9
U18w	20.	Anna-Louise Müller	BoFr	3,0/9
U16	22.	Alexei Kropman	Makk	3,5/9
U16w	12.	Margarita Kostré	Ping	4,5/9
U14	7.	Aron Moritz	Empo	5,5/9
U14w	14.	Elina Lagunow	Makk	4,5/9
	20.	Maxi Fischer	RWN	3,5/9
U12	5.	Leonid Sawlin	Makk	8,0/11
	36.	Ronny Heldt	Trep	6,0/11
	49.	Jakob Hartmann	KöSW	5,5/11
	54.	Jakob Scheinhütte	Empo	5,5/11
	68. (15.)	Elisabeth Koch	ChWe	4,5/11
	90. (27.)	Laura Azizowa	Makk	3,0/11
U10	1.	Raphael Lagunow	Makk	9,5/11
	13.	Moritz Greßmann	ChWe	7,0/11
	30.	Emil Schmidek	Baum	6,0/11
	44.	Richard Boehling	ChWe	5,5/11
	46.	Marcel Petersen	Baum	5,5/11
	70. (14.)	Anna Denkert	Baum	4,5/11
	83. (24.)	Katharina Du	Rehb	3,5/11
Off.U25	1.	Atila Gajo Figura	Kreu	8,0/9
	10.	Helge Magnussen	Empo	5,5/9
	44.	David Twerskoi	Makk	4,0/9
	56.	Gerrit Geldner	Frie	3,5/9
	57.	Valeria Velina	Empo	3,5/9
Off.U14	2.	Khoa Anh Le Tran	Trep	6,0/7
	16.	Thomas Leyrer	KöSW	4,0/7
	24.	Jirawat Wierzbicki	Baum	3,5/7
	27.	Henrik Hesse	Baum	3,5/7
	31.	Bennett Schnabel	Baum	3,5/7
	33.	Johan Glase	Frie	3,0/7
	41.	Georg Henke	Empo	2,5/7
Kika[27]	3.	Till Heckmann	-	5,5/7
	17.	Joshua Kalina	Frie	4,0/7
	18.	Rachela Rosenhain	Ping	4,0/7
	24.	Niels B. Lilienthal	-	4,0/7
	26.	Jasper Stockter	-	4,0/7
	31.	Iustus Graf	Makk	3,0/7
	33.	Niklas Wendel	Boru	3,0/7
	34.	Ole Karge	-	3,0/7
	37.	Kosmo Hirche	-	3,0/7
	40.	Luise Schnabel	Baum	3,0/7
	48.	Minh Anh Le Bui	-	2,0/7

[26] Plazierungen in Klammern = Rang Mädchen

[27] Schachturnier (30-Minuten-Partien) vom 22. - 24. Mai für ganz junge Kinder mit spezieller Betreuung und eigenem Rahmenprogramm.

Die Teilnehmer des Kika-Turniers und ihre Betreuer. V.l.n.r. Oben: Olaf Sill, Julia Belostotska, Frank Kimpinsky, Bettina Bensch, Mitte: Luise Schnabel, Ole Karge, ?, Minh Anh Le Bui, Unten: ?, Niels Bennett Lilienthal, Rachela Rosenhain, ?, Till Heckmann (Bronze)

Trainerin Julia Belostotska mit Kika-Starterin Rachela Rosenhain

Himmelfahrtsturnier SK König Tegel

13. Mai 2010

Am 13. Mai führte der SK König Tegel sein traditionelles Himmelfahrts-Schnellturnier durch. **Manfred Rausch**, Vorsitzender des Vereins, rief mich drei Tage vorher an, ob ich die Auslosung mit Computer machen könnte. Keine Ahnung wie er auf mich kam, aber auf seiner relativ kurzen Kandidaten-Liste stand ich ganz weit oben. Und **Carsten Schmidt**, der die Turniere sonst leitet, war nicht verfügbar.[28]

Pl.	Teilnehmer	DWZ	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Pkt.	Buch
1.	IM Stern,René	2476	12W1	6S1	8W1	2S0	5W1	4S½	3S1	7W1	11S1	7.5	52.5
2.	FM Paulsen,Dirk	2300	15S1	18W1	9S1	1W1	7S1	3W0	4S1	6W1	5S½	7.5	50.0
3.	FM Sarbok,Torsten	2310	14W1	9S0	5W1	17S1	6W1	2S1	1W0	4W0	10S1	6.0	51.5
4.	FM Breier,Andreas	2367	20S1	11W1	7S0	9W1	10S1	1W½	2W0	3S1	8W½	6.0	51.0
5.	Lerch,Philipp	1844	16S1	10W1	3S0	11W1	1S0	9W1	8W½	12S1	2W½	6.0	50.5
6.	Kurz,Christian	2116	22S1	1W0	15S1	13W1	3S0	16W1	7S1	2S0	9W1	6.0	48.5
7.	Jähnisch,Frank	2133	24W1	17S1	4W1	8S1	2W0	10S½	6W0	1S0	19W1	5.5	49.0
8.	Jahnz,Fabian	2158	23S1	13W1	1S0	7W0	15S1	18W1	5S½	10W½	4S½	5.5	46.5
9.	Bubolz,Konstantin	2073	25S1	3W1	2W0	4S0	12W1	5S0	20S1	13W1	6S0	5.0	47.5
10.	FM Lorenz,Sascha	2193	19W1	5S0	12W1	23S1	4W0	7W½	11S1	8S½	3W0	5.0	46.5
11.	Roth,Josef	2074	21W1	4S0	14W1	5S0	17W1	13S1	10W0	15S1	1W0	5.0	46.0
12.	Sauermann,Andreas	1804	1S0	22W1	10S0	25W1	9S0	23S1	16W1	5W0	18S1	5.0	41.0
13.	Neuburg,Norbert	1833	26W1	8S0	24W1	6S0	23W1	11W0	19S1	9S0	15W1	5.0	38.5
14.	Doblies,Werner	1721	3S0	25W1	11S0	16W0	20S½	22W0	26S1	24W1	17S1	4.5	34.5
15.	Schoen,Sebastian	1713	2W0	28S1	6W0	24S1	8W0	27S1	18S1	11W0	13S0	4.0	40.0
16.	Mance,Darko	1324	5W0	19S1	17W0	14S1	21W1	6S0	12S0	18W0	27W1	4.0	39.5
17.	Stottut,Uwe	1809	27S1	7W0	16S1	3W0	11S0	19W0	21W1	20S1	14W0	4.0	39.0
18.	Draewe,Heinz-Dieter	1883	28W1	2S0	23W0	21S1	19W1	8S0	15W0	16S1	12W0	4.0	39.0
19.	Rosenzweig,Dieter	1654	10S0	16W0	20S1	27W1	18S0	17S1	13W0	22W1	7S0	4.0	37.5
20.	Brandenburg,Dieter	1803	4W0	21S½	19W0	28S1	14W½	24S1	9W0	17W0	25S1	4.0	34.5
21.	Schäfer,Robert	1443	11S0	20W½	22S1	18W0	16S0	26W1	17S0	25W1	23S½	4.0	32.5
22.	Kos,Ivan	1523	6W0	12S0	21W0	26S1	27W0	14S1	23W1	19S0	28W1	4.0	32.5
23.	Wüsthoff,Ralf	1617	8W0	26S1	18S1	10W0	13S0	12W0	22S0	28W1	21W½	3.5	36.0
24.	Loncarevic,Marko	1528	7S0	27W1	13S0	15W0	25S1	20W0	28S½	14S0	26W1	3.5	30.5
25.	Berg,Gerd	1406	9W0	14S0	26W1	12S0	24W0	28S0	27W1	21S0	20W0	2.0	31.5
26.	Gill,Horst	1207	13S0	23W0	25S0	22W0	28W1	21S0	14W0	27S1	24S0	2.0	30.0
27.	Milbredt,Michael	919	17W0	24S0	28W1	19S0	22S1	15W0	25S0	26W0	16S0	2.0	29.0
28.	Mance,Daniel	1348	18S0	15W0	27S0	20W0	26S0	25W1	24W½	23S0	22S0	1.5	29.0

[28] Bericht von Dirk Paulsen: http://www.berlinerschachverband.de/archiv/chronik/2010/tegel/index.html

"Alle 18"-Pfingst-Open

21. - 23. Mai 2010 beim SC Zugzwang

Die vier Erstplazierten. Links Vitalij Major, rechts René Stern. Neben Stern sitzt Dirk Paulsen, daneben Benjamin Dauth.

Pl.	Teilnehmer	DWZ	1	2	3	4	5	Pkt.	Buch
1.	IM Stern,René	2476	28W1	13S1	32W1	6S1	2S1	5.0	17.0
2.	Major,Vitalij	2022	52S1	9W1	15S1	4S1	1W0	4.0	18.5
3.	FM Paulsen,Dirk	2300	24S1	25W1	20S1	11W½	5S½	4.0	16.5
4.	FM Dauth,Benjamin	2234	55S1	27W1	14S1	2W0	11S1	4.0	16.0
5.	Bruchmann,Stephan	2263	26W1	12S½	34W1	33S1	3W½	4.0	15.5
6.	Schnitzer,Peter	2057	54S1	38W1	23S1	1W0	30S1	4.0	15.5
7.	Issel,Oliver	2008	35W½	18S1	12W½	46S1	22W1	4.0	14.5
8.	FM Welz,Peter,Dr.	2116	50W1	34S0	26W1	25S1	21W1	4.0	13.5
9.	Schiffermueller,Stefan	1759	53W1	2S0	43W1	49S1	19W1	4.0	13.5
10.	FM Reichenbach,Werner	2179	45W1	46S1	33W½	21S½	20W1	4.0	13.0
11.	Slepuschkin,Shenis	2045	36W1	22S1	17W1	3S½	4W0	3.5	17.0
12.	Lerch,Philipp	1844	60S1	5W½	7S½	42W½	37S1	3.5	14.5
13.	Just,Detlef	1851	59W1	1W0	29S1	41S½	38W1	3.5	14.5
14.	Hohn,August	1922	43W1	41S1	4W0	38S½	36W1	3.5	14.0

15.	Türtmann,Dieter	1803	71W1	19S1	2W0	32S½	33W1	3.5	13.0
16.	Krefenstein, Sergej	1900	51W1	39S½	35W1	19S0	41W1	3.5	12.5
17.	Grassi,Fabrizio	1868	56S1	48W1	11S0	37W½	42S1	3.5	12.5
18.	Silz,Elisa	1814	68S½	7W0	74S1	40W1	32W1	3.5	11.0
19.	Glantz,Robert	2153	29S1	15W0	24S1	16W1	9S0	3.0	17.0
20.	Kohtz,Andreas	1995	44W1	62S1	3W0	34S1	10S0	3.0	14.5
21.	Wörz,Markus,Dr.	1949	40S½	68W1	39S1	10W½	8S0	3.0	14.0
22.	Mehringer,Joerg	1764	65S1	11W0	57S1	23W1	7S0	3.0	14.0
23.	Francke,Jörg	1870	61W1	30S1	6W0	22S0	50W1	3.0	13.5
24.	Albinus,Günter,Dr.	1713	3W0	59S1	19W0	35S1	47W1	3.0	13.0
25.	Baranowsky,Peter	1837	70W1	3S0	54W1	8W0	52S1	3.0	12.5
26.	Lange,Rudolf	1671	5S0	67W1	8S0	70W1	48S1	3.0	12.0
27.	Lang,Martin	1813	72W1	4S0	36W½	50S½	54W1	3.0	11.5
28.	Ruick,Uwe	1720	1S0	60W½	68S1	48W½	51S1	3.0	11.5
29.	Kleine,Peter	1640	19W0	71S1	13W0	61S1	49W1	3.0	11.0
30.	Landt,Stefan	1723	69W1	23W0	70S1	62S1	6W0	3.0	9.5
31.	Schneider,Eckehard	1564	32W0	47S0	76W1	53S1	46W1	3.0	8.5
32.	Prüsse,Horst	2000	31S1	37W1	1S0	15W½	18S0	2.5	17.5
33.	Schildt,René	1914	57S1	42W1	10S½	5W0	15S0	2.5	16.0
34.	Buraczynski,Radoslaw	1782	66S1	8W1	5S0	20W0	43S½	2.5	15.0
35.	Ostwald,Tobias	1582	7S½	40W1	16S0	24W0	64S1	2.5	14.5
36.	Sorgenfrei,Jens	1586	11S0	66W1	27S½	39W1	14S0	2.5	14.0
37.	Schmalzried,Volker	1738	47W1	32S0	51W1	17S½	12W0	2.5	13.5
38.	König,Frank	1767	76W1	6S0	44W1	14W½	13S0	2.5	13.5
39.	Müller,Johannes	1724	58S1	16W½	21W0	36S0	59W1	2.5	12.5
40.	Jäkel,Mathias	1533	21W½	35S0	58W1	18S0	62W1	2.5	12.5
41.	Schrodt,Horst	1731	64S1	14W0	69S1	13W½	16S0	2.5	12.5
42.	Fuchs,Jörg	1730	75W1	33S0	47W1	12S½	17W0	2.5	12.0
43.	Lange,Ronald	1499	14S0	73W1	9S0	69W1	34W½	2.5	11.0
44.	Altug,Metin	1563	20S0	65W1	38S0	64W½	63S1	2.5	10.0
45.	Hesselbarth,Karlheinz,Dr.	1640	10S0	74W0	66S1	63W½	60S1	2.5	9.5
46.	Barwich,Alfred	1813	63S1	10W0	52S1	7W0	31S0	2.0	14.5
47.	Kruschwitz,Tom	1070	37S0	31W1	42S0	57W1	24S0	2.0	13.0
48.	Berg,Gerd	1406	49W1	17S0	62W½	28S½	26W0	2.0	13.0
49.	Korell,Peter	1876	48S0	56W1	55S1	9W0	29S0	2.0	13.0
50.	Nikanorov,Dmitri	1618	8S0	63W½	60S1	27W½	23S0	2.0	13.0
51.	Möller,Dirk	1408	16S0	64W1	37S0	55W1	28W0	2.0	12.5
52.	Schlittermann,Wolfgang	1583	2W0	53S1	46W0	72S1	25W0	2.0	12.0
53.	Eilebrecht,Gerhard	1127	9S0	52W0	56S1	31W0	68S1	2.0	12.0
54.	Hempel-Morgenstern,Markus	1600	6W0	76S1	25S0	74W1	27S0	2.0	11.0
55.	Däweritz,Klaus	1653	4W0	72S1	49W0	51S0	71W1	2.0	10.0
56.	Paris,Gerhard	1373	17W0	49S0	53W0	65W1	69S1	2.0	9.5
57.	Mako,Attila	1483	33W0	75S1	22W0	47S0	72W1	2.0	9.0

58.	Koppitz,Sebastian	915	39W0	61S½	40S0	68W½	70S1	2.0	8.0
59.	Laurin,Dirk	1367	13S0	24W0	65S½	67W1	39S0	1.5	12.0
60.	Menzel,Chris	1361	12W0	28S½	50W0	75S1	45W0	1.5	11.5
61.	Wozniak,Konrad	1389	23S0	58W½	63S½	29W0	66S½	1.5	11.0
62.	Storjohann,Klaus	1749	73S1	20W0	48S½	30W0	40S0	1.5	11.0
63.	Hartmann,Andreas	1288	46W0	50S½	61W½	45S½	44W0	1.5	10.5
64.	Heinich,Rene	946	41W0	51S0	71W1	44S½	35W0	1.5	10.5
65.	Pilgrim,Wilfried	1196	22W0	44S0	59W½	56S0	75W1	1.5	9.5
66.	Buchallik,Jakob	1220	34W0	36S0	45W0	76S1	61W½	1.5	9.0
67.	Kaufmann,Matthias	1312		26S0	75W½	59S0	76W1	1.5	5.0
68.	Döring,Manfred	1326	18W½	21S0	28W0	58S½	53W0	1.0	13.5
69.	Stenzel,Tim	831	30S0	+	41W0	43S0	56W0	1.0	12.5
70.	Reichert,Lutz	1360	25S0	77w+	30W0	26S0	58W0	1.0	11.0
71.	Urban,Thomas	1235	15S0	29W0	64S0	73W1	55S0	1.0	10.5
72.	Schacht,Thomas	1297	27S0	55W0	73S1	52W0	57S0	1.0	9.5
73.	Döhr,Jörg	1100	62W0	43S0	72W0	71S0	+	1.0	8.5
74.	Mahler,Sonja	1292		45S1	18W0	54S0		1.0	8.0
75.	Lippianowski,Stefan	922	42S0	57W0	67S½	60W0	65S0	0.5	9.0
76.	Schiemann,Dieter	1216	38S0	54W0	31S0	66W0	67S0	0.0	10.5
77.	Wendlandt,Ralph	1701		70s-				0.0	1.0

Im Startgeld inbegriffen war an beiden Tagen (Sonnabend/Sonntag) ein warmes Büfett.

Schnellturnier "15 Jahre SC Zugzwang"

24. Mai 2010 im Quartierspavillon beim SC Zugzwang

Das Pfingst-Open des dieses Jahr sein 15jähriges Jubiläum feiernden SC Zugzwang war ein voller Erfolg, sowohl schachlich als auch kulinarisch. Sonnabend und Sonntag bot das Küchenteam um den Vorsitzenden **Hendrik Madeja** ein warmes Büfett und am Pfingstmontag beim Schnellturnier war Schwein am Spieß der Höhepunkt.[29]

Wildschwein am Spieß gab es am Pfingstmontag beim Schnellturnier.

Pl.	Teilnehmer	DWZ	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Pkt.	Buch
1.	IM Stern,René	2476	32W1	20S1	17W1	3S1	4W1	6S1	2W1	9S1	5W½	8.5	53.5
2.	FM Paulsen,Dirk	2300	25S1	14W1	19S0	5W1	16S1	17W1	1S0	18W1	4S1	7.0	52.0
3.	Welke,Klaus	2143	40S1	26W1	11S1	1W0	13S½	12W1	4S½	16W1	10S1	7.0	50.5
4.	FM Lüders,Gerhard	2161	50W1	7S1	45W1	10S1	1S0	19W1	3W½	11S1	2W0	6.5	51.0
5.	FM Schwekendiek,Ulrich	2208	48W1	37S1	16W½	2S0	22W1	9S½	10W1	6S1	1S½	6.5	50.0
6.	Fehrmann,Gregor	1942	31S½	15W1	28S1	44W1	19S½	1W0	7S1	5W0	24S1	6.0	49.0
7.	Fiedler,Wolfgang	1868	52S1	4W0	29W1	8S½	27W½	23S1	6W0	35W1	18S1	6.0	44.5
8.	Hahlbohm,Matthias	2086	29S0	42W1	23S1	7W½	45S1	11W½	18S0	25W1	14S1	6.0	44.0
9.	Kirchhof,Arno	1921	36S1	44W0	48S1	45W½	25S1	5W½	17S1	1W0	16S1	6.0	44.0
10.	Salzberg,Gregor	2175	46S1	41W1	18S1	4W0	12S½	13W1	5S0	26W1	3W0	5.5	48.0

[29] Bericht von Dirk Paulsen:
http://www.berlinerschachverband.de/archiv/events/open/alle18/2010/index.html

11.	Schildt,Rene	1914	38W1	47S1	3W0	27S½	46W1	8S½	19S1	4W0	12S½	5.5	45.5
12.	Hoppe,Frank	1972	35S½	31W1	44S½	26W1	10W½	3S0	22W½	39S1	11W½	5.5	43.5
13.	Hintze,Peter	1960	39W1	45S0	32W1	37S1	3W½	10S0	38W1	14S0	30W1	5.5	42.5
14.	Francke,Jörg	1870	49W1	2S0	27W0	35S½	47W1	46S1	15S1	13W1	8W0	5.5	42.5
15.	Mielke,Norman	1975	28W½	6S0	35W½	29S1	48W1	24S½	14W0	46S1	22W1	5.5	41.0
16.	Prüsse,Horst	2000	33S1	22W1	5S½	19W½	2W0	21S1	24W1	3S0	9W0	5.0	51.0
17.	FM Welz,Peter,Dr.	2116	27W1	24S1	1S0	20W1	21W1	2S0	9W0	22S0	26S1	5.0	50.5
18.	Hohn,August	1922	42W1	29S1	10W0	21S0	40W1	27S1	8W1	2S0	7W0	5.0	46.5
19.	Major,Vitalij	2022	30W1	21S1	2W1	16S½	6W½	4S0	11W0	27S1		5.0	44.0
20.	Steinmetz,Andreas	1877	43W1	1W0	50S1	17S0	30W½	36W1	26S0	38S1	21W½	5.0	42.5
21.	Lang,Martin	1813	54S1	19W0	36S1	18W1	17S0	16W0	25S½	29W1	20S½	5.0	41.0
22.	Barwich,Alfred	1813	57W1	16S0	47W½	30S1	5S0	44W1	12S½	17W1	15S0	5.0	41.0
23.	Arlt,Kay-Uwe	1782	47S0	38W1	8W0	31S1	39W1	7W0	35S0	42S1	36W1	5.0	40.0
24.	Sebastian,Martin	1865	55S1	17W0	33S½	28W1	44S1	15W½	16S0	31W1	6W0	5.0	40.0
25.	Schmalzried,Volker	1738	2W0	49S½	56W1	33S1	9W0	53S1	21W½	8S0	39W1	5.0	40.0
26.	Just,Detlef	1851	51W1	3S0	39W1	12S0	38W½	30S1	20W1	10S0	17W0	4.5	43.5
27.	Albinus,Günter,Dr.	1713	17S0	55W1	14S1	11W½	7S½	18W0	36S1	19W0	31S½	4.5	42.0
28.	Kohlstadt-Erlebach,Paul	1703	15S½	35W1	6W0	24S0	33W½	40S1	39W0	32S½	46W1	4.5	41.0
29.	Herrmann,Eberhard	1711	8W1	18W0	7S0	15W0	49S1	37S½	53W1	21S0	44W1	4.5	40.5
30.	Franke,Klaus	1711	19S0	54W1	41S1	22W0	20S½	26W0	45S1	37W1	13S0	4.5	39.0
31.	Stegmann,Jens	1659	6W½	12S0	34W½	23W0	51S1	56S1	48W1	24S0	27W½	4.5	38.5
32.	Schiffermueller,Stefan	1759	1S0	43W1	13S0	36W0	53S0	55W1	49S1	28W½	35S1	4.5	37.5
33.	Schilling,Hans	1705	16W0	57S1	24W½	25W0	28S½	48S1	41W0	51S1	34W½	4.5	36.0
34.	Hoffmann,Peter	1888	44S0	36W0	31S½	49W½	42W1	35S0	40W1	43S1	33S½	4.5	35.5
35.	Alten,Silvio	1701	12W½	28S0	15S½	14W½	43S½	34W1	23W1	7S0	32W0	4.0	45.0
36.	Hempel-Morgenstern,Markus	1600	9W0	34S1	21W0	32S1	37W1	20S0	27W0	41S1	23S0	4.0	42.5
37.	Nietsch,Horst	1873	53S1	5W0	40S1	13W0	36S0	29W½	43W1	30S0	38W½	4.0	39.5
38.	Schlittermann,Wolfgang	1583	11S0	23S0	51W1	50W1	26S½	45W1	13S0	20W0	37S½	4.0	39.0
39.	Rehder,Frank	1687	13S0	58W1	26S0	41W1	23S0	50W1	28S1	12W0	25S0	4.0	39.0
40.	Müller,Johannes	1724	3W0	51S1	37W0	58S1	18S0	28W0	34S0	53W1	52S1	4.0	35.5
41.	Kothe,Manfred	1868	56W1	10S0	30W0	39S0	52W1	43S0	33S1	36W0	49W1	4.0	34.5
42.	Stapelfeldt,Peter	1627	18S0	8S0	55W1	48W0	34S0	47W1	50S1	23W0	51W1	4.0	34.5
43.	Jachym,Christoph	1550	20S0	32S0	54W½	56S1	35W½	41W1	37S0	34W0	50S1	4.0	33.5
44.	Ostwald,Tobias	1582	34W1	9S1	12W½	6S0	24W0	22S0	46W0	45S1	29S0	3.5	43.5
45.	König,Frank	1767	58W1	13W1	4S0	9S½	8W0	38S0	30W0	44W0	53S1	3.5	40.5
46.	Schrodt,Horst	1731	10W0	56S½	49W1	47S1	11S0	14W0	44S1	15W0	28S0	3.5	38.5
47.	Arlt,Maximilian	1134	23W1	11W0	22S½	46W0	14S0	42S0	54W0	56S1	58W1	3.5	35.0
48.	Klemt,Herbert	1732	5S0	53W1	9W0	42S1	15S0	33W0	31S0	52W0	57S1	3.0	38.5
49.	Bartels,Klaus	1450	14S0	25W½	46S0	34S½	29W0	58S1	32W0	57W1	41S0	3.0	35.5
50.	Luckian,Mario	1728	4S0	52W1	20W0	38S0	58W1	39S0	42W0	54S1	43W0	3.0	35.0
51.	Mahler,Sonja	1292	26S0	40W0	38S0	55S1	31W0	52S1	56W1	33W0	42S0	3.0	32.0
52.	Möller,Dirk	1408	7W0	50S0	58S0	57W1	41S0	51W0	55S1	48S1	40W0	3.0	28.5
53.	Mako,Attila	1483	37W0	48S0	57W½	54S1	32W1	25W0	29S0	40S0	45W0	2.5	33.0
54.	Urban,Thomas	1235	21W0	30S0	43S½	53W0	55S0	57W½	47S1	50W0	56W½	2.5	28.0
55.	Schöppe,Christian	1329	24W0	27S0	42S0	51W0	54W1	32S0	52W0	58S0	+	2.0	33.0
56.	Berg,Gerd	1406	41S0	46W½	25S0	43W0	57S1	31W0	51S0	47W0	54S½	2.0	32.0
57.	Schiemann,Dieter	1216	22S0	33W0	53S½	52S0	56W0	54S½	58W1	49S0	48W0	2.0	27.5
58.	Lippianowski,Stefan	922	45S0	39S0	52W1	40W0	50S0	49W0	57S0	55W1	47S0	2.0	27.5

Aus den Vereinen

SK DRAGOJLE BABIC

Der SK Aleksandar Matanovic hat sich zum 8. Mai in SK Dragojle Babic umbenannt. Neuer Namensgeber ist der am 17. Januar 2009 in seiner serbischen Heimat verstorbene FIDE-Meister **Dragojle Babic**. Er wurde nur 43 Jahre alt.
Babic, hier auf einem Foto vom Schachfest im Jüdischen Museum im Jahr 2007, lebte seit 1994 in Deutschland und spielte für die Schachfreunde Neukölln und den SK Aleksandar Matanovic. 2002 war er Berliner Blitzmeister.

Beim Verein Matanovic, der sich am 28. März 1993 bereits einmal umbenannte – damals SK Braslav Rabar, herrschte bereits vor dem Tod Babic's Unzufriedenheit über den Vereinsnamen. Der serbische Informator-Herausgeber Matanovic pflegte keinerlei Kontakt zum Verein.

Nach dem Tode des sehr beliebten **Dragojle Babic** wurden die Diskussionen um eine Namensänderung erneut aufgenommen. Mehrere Vorschläge wurden gemacht und die Mehrheit entschied sich auf der Vereinsversammlung am 7. Mai für Babic.

Nach Informationen von Vojo Katic

KÖNIGSJÄGER SW

Am 23.4.2010 wurde auf der Mitgliederversammlung des SV Königsjäger Süd-West e.V. folgender neuer Vorstand gewählt:
1. Vorsitzender: **Karsten Kuschfeldt** (wie zuvor), 2. Vorsitzender: **Rolf Wenkheimer** (wie zuvor), 1. Spielleiter (intern): **Klaus Kramm**, 2. Spielleiter (extern): **Sven Schüle** (bisher 1. Spielleiter), 1. Jugendwart: **Pascal Bieg**, 2. Jugendwart: **David Karcher**, Kassenwart: **Adrian Benedetto** (wie zuvor).
Das Spiellokal "Jugendzentrum Süd, Teltower Damm 228" besteht für uns NICHT mehr, wir spielen nur noch in der rechts daneben liegenden Seniorenfreizeitstätte.
(*Sven Schüle*)

TSV MARIENFELDE

Auf der letzten Abteilungsversammlung wurde der Spielabend von Freitag auf Donnerstag verlegt; der Spielabend am Montag bleibt nach wie vor bestehen. Spielbeginn ist an beiden Spieltagen jeweils ab 16 Uhr.

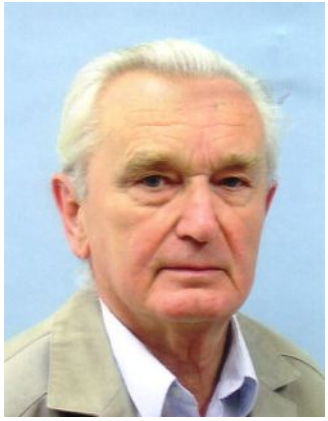
Das Vereinsturnier gewann **Rainer Sprengel** mit 8,0 Punkten aus 9 Runden vor **Karlheinz Hirthe** mit 7,5 Punkten und **Barbara Rösch** mit 5,5 Punkten.

An jedem 1. Donnerstag im Monat findet bei uns ein 10-Minuten-Langsam-Blitzturnier statt. Bei Feiertag wird am 2. Donnerstag gespielt. Beginn jeweils um 18 Uhr. Spielort: Vereinsheim des TSV Marienfelde, Alt Marienfelde 36, Nähe Dorfkirche (ehemals Alte Feuerwache), 12277 Berlin. Auskunft gibt **Günter Surawski** Tel. 711 2478.
Die 12 Ergebnisse werden addiert - es gibt einen Jahressieger. Das Turnier ist offen für alle Schachspieler.
(*Dieter Behr*)

Nachrufe

† Günter Kühnel

16.11.1936 – 20.05.2010



Am 20. Mai ist unser Schachfreund Günter Kühnel nach kurzer schwerer Krankheit verstorben.

Seit dem Jahre 1958 (!) bei Lok Pankow Mitglied, spielte er über 30 Jahre bzw. nach dem Anschluss der Sektion Schach bei der BSG Empor HO Berlin und dem späteren SV Empor Berlin in der DDR-Liga, DDR-Oberliga und der Oberliga Nord. Günter war die Zuverlässigkeit in Person, was ihn zu einem langjährigen Mannschaftsleiter in diesen Mannschaften prädestinierte. Seine persönlichen Ergebnisse in den Mannschaftskämpfen waren in den drei Jahrzehnten immer stabil. Als oftmaliger Teilnehmer an den Berliner Einzelmeisterschaften (Berlin Ost) erreichte er eine Reihe guter Platzierungen. Im Jahre 1975 qualifizierte sich Günter Kühnel als einer von zwei Teilnehmern aus Berlin für die DDR-Pokalmeisterschaft, konnte aber aus beruflichen Gründen nicht teilnehmen.

Günter Kühnel war zudem langjähriger Fernschachspieler, erzielte dabei zahlreiche schöne Erfolge und spielte zuletzt an Brett 2 der deutschen EM-Mannschaft. Im Jahr 2009 wurde Günter Kühnel mit dem Titel Fernschach-Großmeister geehrt.

Alle Schachspieler werden sich an ihn als fairen Sportler in ehrendem Gedenken erinnern.

Dr. Peter Welz

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 11. Juni 2010 um 11 Uhr auf dem Friedhof Karlshorst, Rob.-Siewert-Str. 57/67 statt.

† Uwe-Karsten Syré

25.11.1952 – 23.04.2010

Am 23. April 2010 ist mein bester Schachfreund, Uwe-Karsten Syré, im Alter von 57 Jahren verstorben (geboren 25.11.1952). Das Hinscheiden kam nicht völlig unerwartet, denn er hatte seit längerer Zeit mit diversen gesundheitlichen Problemen zu kämpfen.
Auf den Namen Syré wurde ich besonders aufmerksam, als zwei Brüder aus Bad Freienwalde im Finale der DDR-Jugendfernschachmeisterschaft (6. DDR-JFM 1971-1973) spielten.
1970 gewann Uwe-Karsten, 17jährig, gegen den amtierenden Schachweltmeister Boris Spasski, der in der Berliner Humboldt-Universität eine Simultanvorstellung gab.

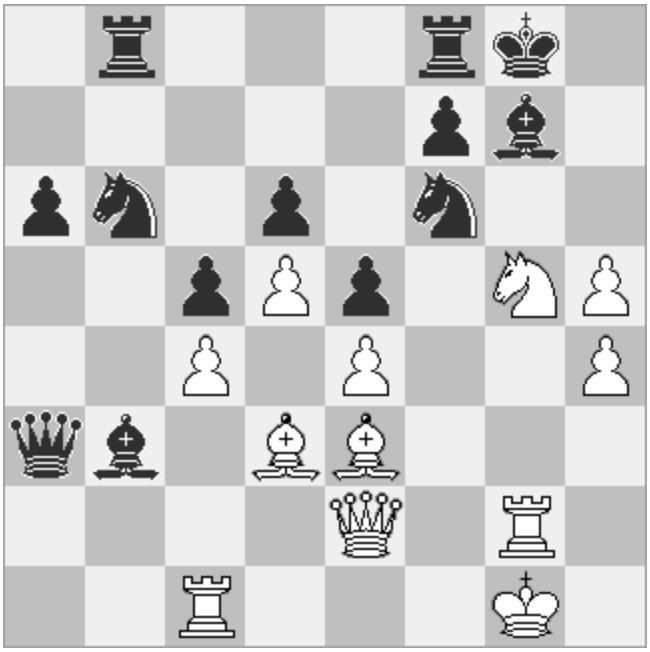
Weltmeister Spasski – Abiturient Syré *Simultan Berlin, Humboldt-Uni, 30.09.1970*

1.e4 e6 2.d4 d5 3.Sc3 Sf6 4.Lg5 Le7 5.e5 Sg8 6.h4 Lxg5 7.hxg5 Dxg5 8.Sh3 De7 9.Sf4 Sd7 [9...Ld7] **10.g3 Sf8 11.Lg2 Ld7 12.Df3 Lc6 13.Dg4 f5 14.exf6 Sxf6 15.De2 0–0–0 16.0–0–0 Kb8** [16...g5=] **17.The1 Ld7?! 18.Sfxd5 Sxd5 19.Sxd5 Dg5+ 20.Se3 Lb5 21.c4 Le8 22.Kb1 Sd7 23.Ka1 Sf6 24.Dc2 Lg6 25.Db3 b6! 26.Da4 Le4 27.Lxe4 Sxe4 28.Dc2 Sd6 29.c5 Sf5 30.Da4 Sxe3 31.Txe3 Dd5 32.Ta3 bxc5?** [32...a5 33.b4 Dc4 34.cxb6 Txd4 35.bxc7+ Kc8 36.Tb1 axb4²] **33.Dxa7+ Kc8 34.Tc3+- c4 35.Da6+ Kd7 36.Txc4? Ta8 0–1**

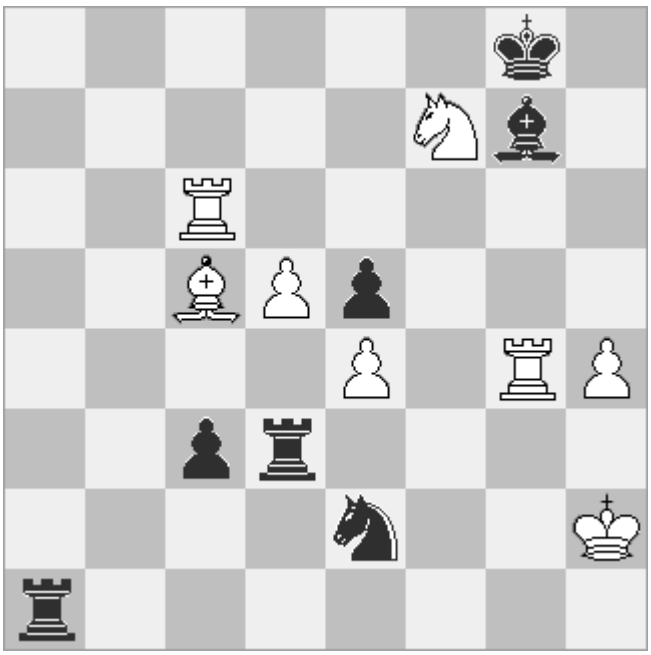
Im Nahschach war Uwe-Karsten in jungen Jahren schon Spitzenspieler im Bezirk Frankfurt/Oder, spielte im DDR-Dreiviertelfinale in Lützkendorf und erreichte die Stärke eines Meisteranwärters. Ab 1976 spielten wir gemeinsam bei den DDR-Liga- und Oberliga-Mannschaften von Lok Pankow und Empor HO Berlin. Ein großer Erfolg war sein Sieg im 6. Kurt-Richter-Gedenkturnier 1986 durch den Gewinn in der letzten und entscheidenden Runde gegen mich.

Welz,Peter - Syré,Uwe-Karsten *6.Kurt-Richter-Gedenkturnier Berlin, 1986*
Nach Anmerkungen von U.-K. Syré in "Schach" 4/1986, Seite 168, überarbeitet 2010 von FM Christian Syré.

1.e4 b6 2.d4 Lb7 3.Sd2 [3.Ld3 f5?! 4.exf5! Lxg2 5.Dh5+ g6 6.fxg6 Lg7! 7.gxh7+ Kf8 8.Sf3! Sf6 9.Dg6 Lxf3 10.Tg1 Txh7 11.Dg3±] **3...e6 4.Sgf3 c5 5.c3 d6** [Vorsichtiger als 5...Sf6 6.Ld3 Sc6 7.0–0 Le7 8.Te1 Dc7 9.a3 Torre-Larsen, Genf 1977] **6.Ld3 Dc7 7.0–0 Sd7 8.a3 Sgf6 9.Te1** [Wenn 9.b4?! c4! 10.Sxc4 (10.Lc2) 10...Sxe4] **9...e5** Unterbindet 10.e5 und beschränkt den Aktionsradius des weißfeldrigen Läufers. **10.d5 g6 11.c4 Lg7 12.Sf1 a6 13.Sg3 0–0 14.h4 h5** Ein wichtiger, die weißen Angriffspläne hemmender Zug. **15.Sg5 Sg4 16.f3 Sgf6** [Vorzuziehen war 16...Sh6] **17.Sh1 b5 18.b3** [18.cxb5 c4! 19.bxa6 Lxa6] **18...bxc4 19.bxc4 Lc8 20.Ta2 Sb6 21.g3 Ld7 22.Tg2 La4 23.De2 Dd7 24.g4?!** [Der prophylaktische Zug 24.Da2= unterbindet schwarzes Gegenspiel.] **24...Lb3 25.Le3 Da4 26.Tc1 Tab8³** [26...Dxa3 27.Db2 Dxb2 (27...Da4 28.Dc3 Tab8 29.gxh5 Sxh5 30.Tb2 Sd7 31.Tcb1 Ld1=) 28.Txb2 Lxc4 29.Lxc4 Sxc4 30.Txc4 hxg4 31.Tb6²] **27.Sg3 hxg4 28.fxg4 Dxa3 29.Sh5?** [Nun war 29.h5 die gefährlichste Angriffsfortsetzung. Doch setzt der Anziehende mit seinem nächsten Zug alles auf eine Karte, die aber nicht sticht.] **29...gxh5! 30.gxh5**



30...Lxc4! Dieser Gegenschlag wendet den zugespitzten Kampf zugunsten von Schwarz. Weiß kommt nicht mehr zu dem beabsichtigten Zug h5-h6. **31.Lxc4 Sxc4 32.Txc4 Tb1+ 33.Kh2 Da1 34.Lg1 Te1** Beide Spieler sind in hoher Zeitnot. [34...Tfb8!] **35.Dc2 Sxh5 36.Ta4 Dd1 37.Dxd1 Txd1 38.Txa6 Sf4 39.Tg4 Td3 40.Kh1 c4 41.Txd6 c3?!** [41...Tc8! 42.Tc6 Txc6 43.dxc6 Td6µ] **42.Tc6= Se2 43.Lc5 Ta8 44.Sxf7?!** Ein letzter Versuch, doch läßt sich Schwarz nicht beirren. **44...Ta1+! 45.Kh2**



45...Sf4? [45...Sd4!–+ 46.Sh6+ Kh7 47.Lxd4 exd4] **46.Sg5?** [Weiß übersieht hier die Rettung 46.Sh6+! Kh7 47.Txg7+! Kxg7 48.Sf5+ Kf7 49.Tc7+ Kg8 und Schwarz muß Dauerschach zulassen(49...Ke8?? 50.Te7+ Kd8 51.Lb6+ Kc8 52.Sd6+ Kb8 53.Te8#;. 49...Kg6?? 50.Tg7+ und Matt im nächsten Zug!)] **46...Td2+! 47.Kg3 Tg2+ 48.Kf3 Tf1+** und Weiß gab auf wegen 49.Lf2 Tgxf2+! und Matt im nächsten Zug **0–1**

Sein nettes und umgängliches Wesen machten ihn bei vielen Schachspielern, ebenso bei meinen Eltern, beliebt. In den letzten Jahren vor der 89er Revolution hatte ihn seine immense Leistungsbereitschaft in Beruf, Ökonomie-Fernstudium, Schach und diversen Funktionen überfordert. Hinzu kam eine schleichende Krankheit, die für ihn immer mehr zum Handicap wurde.
Alle Schachspieler, die ihn näher kannten, werden sich im ehrenden Gedenken an ihn erinnern.

Dr. Peter Welz

Mein Bruder Uwe-Karsten kam mit einem Schachspiel aus einem Ferienlager nach Hause als ich 14 Jahre alt war, erklärte mir die Grundregeln und organisierte den Kontakt zu einem Schachverein. Wir haben viele gemeinsame Stunden mit Schach verbracht. Die Faszination dieses Spiels begleitet mich nun seit über 40 Jahren. Auch dafür bin ich meinem Bruder zutiefst dankbar.

Christian Syré[30]

Ausschreibungen

7. - 15. August: 9. Lichtenberger Sommer

Ort: Audimax an der Hochschule für Technik und Wirtschaft, Treskowallee 8, 10318 Berlin; **Startgeld:** GM/IM frei, Erwachsene 45 €, Kinder (bis 18 J.) 25 €, Überweisung auf Konto 689184109 BLZ 10010010 mit dem Verwendungszweck: LiSo 2010, Vorname, Name, Geburtsjahr; Frühbucherrabatt (15.6.) 5 €, Bezahlung am Anmeldetag: 5 € Aufschlag; **Modus:** 9 Runden Schweizer System, 40Z/90min+30sec Inkr., nach Zeitkontrolle +30min mit 30sec Inkr., Buchholzwertung (1 Streichwert), Buchholzsummenwertung und Anzahl der Siege, DWZ/Elo-Auswertung; **Zeitplan:** 7.8. bis 14.00 persönliche Anmeldung, 14.30 Eröffnung, 15.00 1. Runde, 8.8. 10.00 2. Runde, 9.-13.8. jeweils 17.00 3.-7.Runde, 14./15.8. jeweils 10.00 8./9. Runde, 15.45 Siegerehrung; **Preise:** 1.-8. Platz 1000/750/600/500/400/300/200/150 €, DWZ < 2200, < 2000, < 1800, < 1600 je 100/50 €, Senioren, Jugend je 100/50 €, Damen (ab 5 Teilnehmerinnen) 100 €, Preise garantiert ab ca. 180 Teilnehmern; **Info:** Peter Weiss, pweiss61@web.de, 0151-27663605, http://home.arcor.de/friesenschach

16. - 24. August: 22. Deutsche Senioren-Einzelmeisterschaft

Spielberechtigt: Herren Jahrgang 1950 und früher, Damen Jahrgang 1955 und früher; **Ort:** Evangelisches Johannesstift Berlin, großer Festsaal, Schönwalder Allee

[30] http://www.berlinerschachverband.de/archiv/chronik/spieler/s/syre_uwe-karsten.html

26, 13587 Berlin; **Startgeld:** 45 €, Überweisung auf das Konto des Berliner Schachverbandes Nr. 4939102 BLZ 10010010 mit dem Verwendungszweck: DSenEM 2010, Vorname, Name; **Modus:** 9 Runden Schweizer System, 40Z/90min+30min, Buchholzwertung (1 Streichwert), Buchholzsumme, Los, Karenzzeit 30 min, DWZ/Elo-Auswertung; **Zeitplan:** 16.08. 11.00 - 13.30 Uhr persönliche Registrierung im Spiellokal, 14.30 Uhr Eröffnungsveranstaltung, 15.00 Uhr 1. Runde, 17.08. - 23.08. jeweils 9.30 Uhr 2. - 8. Runde, 24.08. 9.00 Uhr 9. Runde, 16.00 Uhr Abschlussveranstaltung und Siegerehrung; **Preise:** 1.-10. Platz 500/350/300/250/200/150/100/100/100/50 €, Nestoren 200/150/100/100 €, Frauen 200/150/100/50 €, DWZ < 2100, < 2000, < 1900, < 1700, < 1500, < 1200 je 100/75/50 € (Preisfonds garantiert ab 280 Teilnehmern); **Info/Anmeldung:** Werner Wiesner, Caseler Str. 3, 13088 Berlin, 030-9266558, w.wiesner@alice-dsl.net, http://www.dsenem2010.de

27. August - 8. Oktober: 32. Weisse-Dame-Open

Ort: Nachbarschaftshaus am Lietzensee, Herbartstr. 25, 14057 Berlin; **Startgeld:** 25 €, U20 20 € (jeweils inkl. 10 € Reuegeld), Überweisung bis 20.8. auf Konto 720035996 des SC Weisse Dame, BLZ 10050000 mit dem Verwendungszweck: Weisse-Dame-Open 2010, Vorname, Name, Verein, Geburtsjahr; Barzahlung am Anmeldetag: 5 € Aufschlag; **Modus:** 7 Runden Schweizer System, 40Z/2h+30min, DWZ-Auswertung, Karenzzeit 1h, max. 80 Teilnehmer; **Zeitplan:** 27.8. bis 18.30 persönliche Anmeldung, 19.00 1. Runde, 2.-7. Runde jeweils 19.00 am 3./10./17./24.9. und 1./8.10.; **Preise:** 1.-5. Platz 200/150/100/75/50 €, DWZ < 2000, < 1700 je 40/30/25 €, Sachpreise für die beste Dame und besten U14-Jugendlichen; **Info:** Heinz Uhl, open@sc-weisse-dame.de, 030-83223560, http://www.sc-weisse-dame.de

1. - 3. Oktober: 6. Wildauer Dahmelandpokal

Ort: Oberschule Wildau, Karl-Marx-Str. 108, 15745 Wildau; **Startgeld:** 25 €, Überweisung bis 25.9. 5 € Rabatt, Konto 3666023311 des SV Motor Wildau, BLZ 16050000 mit dem Verwendungszweck: Dahmelandpokal, Name, Verein; **Modus:** 5 Runden Schweizer System, 36Z/90min+30min, DWZ -Auswertung; **Zeitplan:** Runde 1/Anmeldung, 1.10. um 17.00, 2./3.10. jeweils 10.00 und 15.00; **Preise:** 1.-5. Platz 100/75/50/40/30 €, Senioren und Jugend Sonderpokale, Preisfonds wird bei entsprechender Teilnehmerzahl erhöht; **Info:** Günther Huhndt, schachverein-wildau@t-online.de, http://www.svmotorwildau.de/content/schach/abteilung.html

16. - 24. Oktober: Lichtenrader Herbst

Ort: Gemeinschaftshaus Lichtenrade, Barnetstraße/Lichtenrader Damm, 12305 Berlin; **Startgeld:** GM/IM frei, Erwachsene 60 €, Jugendliche 50 €, Überweisung bis 31.7. 15 € Rabatt, bis 30.9. 10 € Rabatt, Konto 3189216008 des SC SW Lichtenrade, BLZ 10090000 mit dem Verwendungszweck: LiraH 2010, Vorname, Name, Verein, Geburtsdatum; **Modus:** 9 Runden Schweizer System, 40Z/2h+1h, DWZ/Elo-Auswertung; **Zeitplan:** Runde 1, 8, 9 um 14.00, Runde 2 bis 7 17.00; **Preise:** 1.-7. Platz 1200/1000/800/600/400/200/100 €, DWZ < 2300, < 2100 je 250/150/100/50 €, DWZ < 2000, < 1900 je 200/150/100/50 €, DWZ < 1800, < 1700 je 150/100/70/50 €, DWZ < 1600, < 1400 je 100/70/50 €, Senioren 150/100/50 €, Jugend A 150/100/70/50 €, Jugend B 100/80/70/50 €, schönste Partie 50 €, Preisfonds garantiert ab 190 Teilnehmern; **Info:** Christoffer Fuß 0157-87456283, lirah@sw-lichtenrade.de, http://www.sw-lichtenrade.de

Termine

Datum	Termin
06.05. - 24.06.2010	10. Zehlendorfer Open
05.06.2010	14. Abrafaxe-Kinderturnier
05.06.2010	5. Fredersdorfer Kinderturnier
11.-13.06.2010	Deutsch-Russisches Festival Trabrennbahn Karlshorst
12.06.2010	DBMM in Bindlach mit Tegel, SFr. Berlin, TSG
12.06.2010	Berliner Blitz-Jugend-Einzelmeisterschaft in der Sonnenblumen-Grundschule Baumschulenweg
13.06.2010	Berliner Familienmeisterschaft in der Sonnenblumen-Grundschule Baumschulenweg
13.06.2010	16. Emanuel-Lasker-Schnellschachturnier in Thyrow
19.06.2010	Berliner Schnellschach Grand Prix – Finale im Rathaus Schöneberg
19.06.2010	Mannschaftsvergleich Jung gegen Alt im Rathaus Schöneberg
19.06.2010	9. Internationales Berliner Tandemschach-Open im Rathaus Schöneberg
19./20.06.2010	BPMM Halbfinale und Finale
26.06. - 04.07.2010	Kreuzberg Open
01.07.2010	Langsamblitzturnier (10 min) TSV Marienfelde
09.07.2010	Paul-Roesner-Gedenkturnier (100. Geburtstag) bei der BSG 1827 Eckbauer
31.07.2010	14. Huckeduster "Langsam-Blitz" in Gransee
05.08.2010	Langsamblitzturnier (10 min) TSV Marienfelde
07. - 15.08.2010	Lichtenberger Sommer
13.08.2010	Langsamblitzturnier (10 min) SC Weisse Dame
16. - 24.08.2010	22. Deutsche Senioren-Einzelmeisterschaft in Berlin-Spandau, http://www.dsenem2010.de/
27.08. - 08.10.2010	32. Weisse-Dame-Open
28.08.2010	16. Zehdenicker Schnellschach-Open
02.09.2010	Langsamblitzturnier (10 min) TSV Marienfelde
08. - 12.09.2010	Norddeutsche Vereinsmeisterschaft (Jugend)
18./19.09.2010	BJEM U10/U12/U14 1. Vorrunde (Teil 1)

25.09.2010	BBEM
26.09.2010	BBMM
01.- 03.10.2010	Wildauer Dahmelandpokal
02./03.10.2010	BJEM U10/U12/U14 1. Vorrunde (Teil 2)
02./03.10.2010	Gulweida-Warneyer-Gedenkturnier des SK Tempelhof
07.10.2010	Langsamblitzturnier (10 min) TSV Marienfelde
09./10.10.2010	1. Bundesliga 1./2. Runde
10.10.2010	2. Bundesliga/Oberliga 1. Runde
16. - 24.10.2010	Lichtenrader Herbst
24.10.2010	2. Bundesliga/Oberliga 2. Runde
30.10.2010	2. Prenzl'berger Kidscup
31.10.2010	BMM 1. Runde
04.11.2010	Langsamblitzturnier (10 min) TSV Marienfelde
06.11.2010	20. Politikerturnier
06./07.11.2010	2. Frauen-Bundesliga 1./2. Runde
06./07.11.2010	BJEM U10/U12/U14 2. Vorrunde (Teil 1)
07.11.2010	Frauen-Regionalliga 1. Runde
13./14.11.2010	1. Bundesliga 3./4. Runde
14.11.2010	2. Bundesliga/Oberliga 3. Runde
20./21.11.2010	BJEM U10/U12/U14 2. Vorrunde (Teil 2)
27.11.2010	Schnellschach-Open der SG Weißensee (Grand-Prix-Turnier)
28.11.2010	BMM 2. Runde
02.12.2010	Langsamblitzturnier (10 min) TSV Marienfelde
04./05.12.2010	2. Frauen-Bundesliga 3./4. Runde
05.12.2010	Frauen-Regionalliga 2. Runde
11./12.12.2010	1. Bundesliga 5./6. Runde
12.12.2010	2. Bundesliga/Oberliga 4. Runde
12.12.2010	Fredersdorfer Weihnachtsblitzturnier
19.12.2010	BMM 3. Runde
27. - 30.12.2010	Prenzlberg-Open
02.01.2011	Berliner Chess960-Meisterschaft
06.01.2011	Langsamblitzturnier (10 min) TSV Marienfelde

09.01.2011	BMM 4. Runde
09.01.2011	2. Frauen-Bundesliga 5. Runde
09.01.2011	Frauen-Regionalliga 3. Runde
16.01.2011	2. Bundesliga/Oberliga 5. Runde
23.01.2011	BMM 5. Runde
29.01. - 06.02.2011	Berliner Senioren-Einzelmeisterschaft beim SC Zugzwang
30.01.2011	Frauen-Regionalliga 4. Runde
30.01.-05.02.2011	BJEM U10-U18 Endrunde
03.02.2011	Langsamblitzturnier (10 min) TSV Marienfelde
04.-06.02.2011	1. Bundesliga 7.-9. Runde
06.02.2011	2. Bundesliga/Oberliga 6. Runde
13.02.2011	BMM 6. Runde
18.- 20.02.2011	Hellersdorfer Winterturnier
19./20.02.2011	2. Frauen-Bundesliga 6./7. Runde
26./27.02.2011	1. Bundesliga 10./11. Runde
27.02.2011	2. Bundesliga/Oberliga 7. Runde
03.03.2011	Langsamblitzturnier (10 min) TSV Marienfelde
06.03.2011	NDBMM
13.03.2011	BMM 7. Runde
19./20.03.2011	1. Bundesliga 12./13. Runde
20.03.2011	2. Bundesliga/Oberliga 8. Runde
27.03.2011	BMM 8. Runde
27.03.2011	Frauen-Regionalliga 5. Runde
03.04.2011	BMM 9. Runde (wegen Bundesliga-Verlegung um eine Woche vorgezogen!)
07.04.2011	Langsamblitzturnier (10 min) TSV Marienfelde
09./10.04.2011	1. Bundesliga 14./15. Runde
10.04.2011	2. Bundesliga/Oberliga 9. Runde
16./17.04.2011	Berliner Schnellschach-Einzelmeisterschaft
23.04. - 01.05.2011	BEM Meisterklasse
23.04. - 01.05.2011	BEM Offenes Qualifikationsturnier
05.05.2011	Langsamblitzturnier (10 min) TSV Marienfelde

02.06.2011	Langsamblitzturnier (10 min) TSV Marienfelde
05.06.2011	NDBEM in Bremen
11.-19.06.2011	DJEM

Angaben ohne Gewähr und ohne Anspruch auf Vollständigkeit. Aktuelle Termine und alle Ausschreibungen im Internet.[31]

Schnellturnier der Schachfreunde Berlin (Tabelle S. 15)

[31] http://www.berlinerschachverband.de/wiki/Kategorie:Spielausschuss#Termine

Verbandsadressen

Internet: www.berlinerschachverband.de

Geschäftsstelle: sh. Impressum S. 2; Öffnungszeiten: Mo 9.00 – 12.00, Di 9.00 – 13.30 und 17.30 – 19.30, Mi 9.30 – 12.30, Do 11.00 – 13.00, Fr/Sa/So geschlossen; **Geschäftsführerin: Bettina Bensch**, ✉ info@berlinerschachverband.de

Präsidium: ✉ praesidium@berlinerschachverband.de; **Präsident: Carsten Schmidt**, Rohrweihstr. 35a, 13505 Berlin, ☎ 030-4364184, 0175-8414226, 🖷 03221-2337468, ✉ praesident@berlinerschachverband.de; **Vizepräsident: Martin Sebastian**, Langestr. 10, 15370 Fredersdorf, ☎ 033439-6091, 0160-91995198, ✉ vizepraesident@berlinerschachverband.de; **Schatzmeister: Werner Koch**, Kuhnertstr. 1, 13595 Berlin, ☎ 030-3611153, ✉ schatzmeister@berlinerschachverband.de; **Spielleiter: Andreas Rehfeldt**, Kühlungsborner Str. 27, 13051 Berlin, ☎ 030-54778101, 01577-7833146, ✉ spielleiter@berlinerschachverband.de, ICQ 489634993; **Jugendwart: Anna-Sophie Dreke**, Seelower Str. 18, 10439 Berlin, ☎ 030-4443243, ✉ jugendwart@berlinerschachverband.de, ICQ 230713123

Referenten: ✉ referenten@berlinerschachverband.de; **Ausbildung:** sh. Präsident, ✉ ausbildung@berlinerschachverband.de; **Leistungssport:** Frank Kimpinsky, Erikastr. 33, 12439 Berlin, ☎ 030-82076468, 0178-4983483 ✉ leistungssport@berlinerschachverband.de; **Datenverarbeitung & Wertungen:** Thomas Binder, Hakenfelder Str. 8, 13587 Berlin, ☎ 030-35506693, 0174-3097587, ✉ dv@berlinerschachverband.de, ✉ dwz@berlinerschachverband.de; **Frauenschach: Anita Neldner**, Lincolnstr. 86, 10315 Berlin, ☎ 030-6510467, 0173-5310507, ✉ frauenschach@berlinerschachverband.de; **Freizeit- & Breitensport: Olaf Sill**, Franz-Jacob-Str. 14, 10369 Berlin, ☎ 030-9721889, ✉ breitensport@berlinerschachverband.de; **Materialwart:** sh. Vizepräsident, ✉ materialwart@berlinerschachverband.de; **Mitteilungsblatt:** sh. Impressum S. 2; **Presse:** sh. Vizepräsident, ✉ presse@berlinerschachverband.de; **Schulschach: Thilo Steinkrauß**, Otto-Suhr-Allee 106c, 10585 Berlin, ✉ schule@berlinerschachverband.de; **Senioren: Werner Wiesner**, Caseler Str. 3, 13088 Berlin, ☎ 030-9266558, 0177-3805399, 🖷 030-57799584, ✉ seniorenschach@berlinerschachverband.de

Spielausschuss: ✉ spielausschuss@berlinerschachverband.de; **Schnellschach: Felix Nötzel**, Proskauer Str. 35, 10247 Berlin, ☎ 030-29001159, 0176-49055868, ✉ felix@berlinerschachverband.de; **Pokal & Feierabendliga: Jan Neldner**, Lincolnstr. 86, 10315 Berlin, ☎ 030-6510467, 0174-1839824, ✉ jan@berlinerschachverband.de; **BEM & OQT:** sh. Spielleiter; **BMM: Benjamin Dauth**, Kollwitzstr. 57, 10405 Berlin, ☎ 030-44008311, ✉ bmm@berlinerschachverband.de, ICQ 54796948; **Blitzschach: Markus Zelanti**, Martin-Luther-Str. 22, 10777 Berlin, ☎ 0176-23164648, ✉ markus@berlinerschachverband.de

Jugendausschuss: ✉ jugendausschuss@berlinerschachverband.de; **Kader & Förderung: Bettina Bensch**, Groß-Berliner Damm 56, 12487 Berlin, ☎ 030-6317460, 0178-3968153, ✉ bettina@berlinerschachverband.de; **Internet**: sh. Leistungssport, ✉ kimpi@berlinerschachverband.de; **BJMM:** sh. Spielleiter, ✉ andreas@berlinerschachverband.de; **BJEM: Michael Rätsch**, Köpenicker Landstr. 112, 12437 Berlin, ☎ 030-9371111, 0160-90125414, ✉ michael@berlinerschachverband.de, ICQ 558493269 / 166765953; **Mädchen- & Schulschach:** Helmut Hummel, Motzstr. 12, 10777 Berlin, ☎ 030-88766430, ✉ helmut@berlinerschachverband.de; **Öffentlichkeitsarbeit:** sh. Freizeit- & Breitensport, ✉ olaf@berlinerschachverband.de; **Jugendsprecher: Achudhan Karunaharamoorthy**, Skalitzer Str. 142, 10999 Berlin, ☎ 030-54493337, 0176-78764518, ✉ jugendsprecher@berlinerschachverband.de

Vermittlungsausschuss: Vorsitzender: Heinz Uhl, Kanzlei Uhl, 10629 Berlin, Roscherstr. 17, ☎ 030-83223560, 🖷 030-83223559, ✉ heinz.uhl@web.de

Änderungen bitte an Thomas Binder und an die Redaktion!